Bedienungsanweisung

Rider 316T
Rider 316T AWD
Rider 316Ts AWD
Rider 316TXs AWD

German

Lesen Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut, bevor Sie das Gerät benutzen.

Inhalt

INHALT
Inhalt 2
Servicejournal
Lieferservice 3
Nach den ersten 8 Betriebsstunden 3
EINLEITUNG
Sehr geehrter Kunde! 4
Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen 4
Abschleppen 4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
Guter Service 4
SYMBOLERKLÄRUNG
Symbole 5
Erläuterung der Warnstufen 6
WAS IST WAS?
Komponenten des Aufsitzmähers 7
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN
Sicherheitsvorschriften 8
Fahrt auf Abhängen 9
Kinder 10
Wartung 10
Transport 11
VORSTELLUNG
Vorstellung 12
Sicherheitskreis 12
Gashebel 12
Choke 12
Geschwindigkeitsregler 12
Feststellbremse 12
Schneidwerk 13
Hubhebel für das Schneidwerk 13
Hebel zur Schnitthöheneinstellung 13
Beleuchtung 13
Betriebsstundenzähler 13
Sitz 13
Tanken 14
Auskupplungshebel 14
Fahrbetrieb
Vor dem Start 15
Motor anlassen 15
Motor mit schwacher Batterie starten 16
Betrieb des Aufsitzmähers 17
Den Motor ausschalten. 17
WARTUNG
Wartungsplan 18
Reinigung 19
Abdeckungen des Aufsitzmähers ausbauen 19
Lenkseilzüge prüfen und einstellen 19
Einstellung der Feststellbremse Rider 316T 20
Einstellung der Feststellbremse 20
Gasregelzug prüfen und einstellen 20
Kontrolle und Einstellung des Chokeregelzugs 21
Kraftstoff-Filter austauschen 21
Luftfilter der Kraftstoffpumpe prüfen 21
Luftfilter wechseln 21
Zündanlage 22
Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen 22
Leuchten austauschen 22
Hauptsicherung 23
Reifendruck prüfen 23
Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors 23
Montage der Schneidausrüstung 23
Schneidwerk demontieren 24
Service-Stellung des Schneidwerkes 24
Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerks 26
Überprüfung der Parallelität des Schneidwerkes 26
Einstellung der Parallelität des Schneidwerkes 26
Austausch der Riemen des Schneidwerkes 27
Kontrolle der Messer 27
Austausch der Klingen 28
Entfernung des BioClip-Einsatzes 28
Schmierung
Kontrolle des Ölstands im Motor 29
Austausch des Ölfilters 30
Kontrolle des Ölstands im Getriebe 30
Schmierung der Spannrolle 30
Allgemeine Schmierung 30
Störungssuchplan
Verwahrung
Aufbewahrung für den Winter 32
Schutz 32
Service 32
Technische Daten
EG-Konformitätserklärung 35

Servicejournal

Lieferservice

1 Batterie mind. 4 Stunden mit max. 5 A laden. ☐

2 Lenkrad, Sitz und ggf. sonstige Teile montieren. ☐

3 Den Reifendruck überprüfen und anpassen (60 Kpa, 0,6 bar, 9 psi). ☐

4 Schneidwerk einstellen:

Hubfedern einstellen (das Gewicht des Schneidwerks sollte 12-15kg / 26.5-33 lb). betragen. ☐

Das Aggregat so einstellen, dass seine Hinterkante ca. 2-4 mm / 1/8” höher als die Vorderkante liegt. ☐

Schnitthöhe der Schneideinheit so einstellen, dass die Verbindungsstange bei niedrigster Schnitthöhe unter Spannung steht. ☐

5 Prüfen, dass sich die korrekte Menge Öl im Motor befindet. ☐

6 Sicherstellen, dass der Getriebeöltank Öl enthält. ☐

7 Batterie anschließen. ☐

8 Kraftstoff einfüllen und den Motor starten. ☐

9 Kontrollieren, ob sich der Rider in Neutralstellung bewegt. ☐

10 Kontrollieren:

Vorwärtsfahren. ☐

Rückwärtsfahren. ☐

Aktivieren der Messer. ☐

Sicherheitsschalter im Sitz. ☐

Sicherheitsschalter im Hubhebel. ☐

Sicherheitsschalter für die Hydrostatpedale. ☐

11 Motordrehzahl prüfen Siehe das Kapitel Technische Daten. ☐

12 Den Kunden über folgendes informieren:

Vorteile und Notwendigkeit, die Wartung gemäß Wartungsplan auszuführen. ☐

Die Bedeutung von Service und Servicejournal für den Wiederverkaufswert. ☐

Anwendungsbereich für BioClip-Funktion. ☐

Kaufvertrag ausfüllen etc. ☐

Der Lieferservice wurde ausgeführt. Keine Anmerkungen. Bestätigt:

Datum, Zählerstellung, Stempel, Unterschrift

Nach den ersten 8 Betriebsstunden

1 Motoröl wechseln ☐

2 Ölstand in der Kraftübertragung prüfen, bei Bedarf auffüllen. (Nur AWD-Maschinen) ☐

3 Prüfen Sie die Rotationsgeschwindigkeit der Vorder- und Hinterräder gemäß dem Wartungsplan. (Nur AWD-Maschinen) Siehe Werkstatthandbuch. ☐

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines Husqvarna Riders. Husqvarna Riders besitzen eine einzigartige Konstruktion mit einer frontmontierten Schneideinheit und einer patentierten Knicklenkung. Auch auf kleinen, engen Arbeitsflächen mähen Rider überaus effektiv. Weitere Leistungsmerkmale sind die kompakt angeordneten Bedienelemente und die durch Pedale geregelte hydrostatische Kraftübertragung.

Diese Bedienungsanweisung ist ein wertvolles Dokument. Wenn Sie die darin enthaltenen Empfehlungen (zu Anwendung, Service, Wartung usw.) befolgen, erhöhen Sie die Lebensdauer des Gerätes und auch dessen Wiederverkaufswert ganz erheblich.

Falls Sie Ihren Rider einmal weiterverkaufen, übergeben Sie dem neuen Besitzer auch die Bedienungsanweisung.

Im letzten Kapitel der Bedienungsanweisung finden Sie ein Servicejournal. Nutzen Sie es zur sorgfältigen Dokumentation aller Servicemaßnahmen und Reparaturen. Ein gut geführtes Journal senkt die Servicekosten für die saisongebundene Wartung und erhöht den Wiederverkaufswert der Maschine. Legen Sie deshalb die Bedienungsanweisung bei, wenn Sie den Rider zum Service in der Werkstatt abliefern.

Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen

Vor Fahrten und Transporten auf öffentlichen Straßen die geltenden Verkehrsvorschriften kontrollieren. Bei Transporten sind grundsätzlich zugelassene Spannvorrichtungen zu verwenden. Sicherstellen, dass die Maschine gut festgezurrt ist.

Abschleppen

Falls Ihre Maschine mit einem hydrostatischen Getriebe ausgestattet ist, sollten Sie die Maschine nur über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit schleppen lassen, da sonst die Gefahr eines Getriebeschadens besteht.

Das Getriebe muss beim Abschleppen ausgekuppelt werden. Anleitungen finden Sie unter der Überschrift „Bypassventile“.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Aufsitzmäher ist zum Mähen von Gras auf offenen und ebenen Flächen entworfen. Zusätzlich ist vom Hersteller empfohlenes Zubehör erhältlich, mit dem die Anwendungsfläche vergrößert wird. Um weitere Informationen über erhältliches Zubehör zu erhalten, wenden Sie sich bitte an einen Verkäufer in Ihrer Nähe. Die Maschine darf nur mit dem durch den Hersteller empfohlenen Zubehör verwendet werden. Andere Verwendungsarten sind nicht zulässig. Die vom Hersteller angegebenen Betriebs-, Service- und Reparaturanweisungen müssen strikt eingehalten werden.

WICHTIG! Die Garantie ist nur gültig, wenn die Rotationsgeschwindigkeit der Vorder- und Hinterräder gemäß dem Wartungsplan geprüft wurde. Stellen Sie diese bei Bedarf gemäß den Werten der Tabelle im Werkstatthandbuch ein. Dies ist von einem autorisierten Servicehändler auszuführen. Wenn keine Einstellung durchgeführt wird, wird das System beschädigt. (Nur AWD-Maschinen)

Diese Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und repariert werden, die mit ihren speziellen Eigenschaften und den relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sind.

Die Unfallverhütungsvorschriften, alle sonstigen allgemein anerkannten Vorschriften über Sicherheit und Arbeitsmedizin sowie sämtliche Straßenverkehrsvorschriften sind jederzeit zu beachten.

Jegliche eigenmächtigen Modifikationen an dieser Maschine entheben den Hersteller aller Verantwortung für eventuelle Schäden oder Verletzungen.

Guter Service

Husqvarna bietet unseren Kunden weltweit den besten Support und einen herausragenden Service. So wurde Ihr Produkt vor der Lieferung z. B. von Ihrem Händler kontrolliert und eingestellt, siehe die Eintragung im Servicejournal dieser Bedienungsanweisung.

Bei Reparaturen ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden. Bei Verwendung anderer Ersatzteile erlischt die Garantie.

Wenn Sie Ersatzteile benötigen oder Fragen zu Service, Garantie usw. haben, wenden Sie sich bitte an:

Diese Bedienungsanleitung gehört zur Maschine mit der Seriennummer:	Motor	Getriebe

Auf dem Typenschild des Aufsitzmähers stehen folgende Informationen:

- Typbezeichnung der Maschine.
- Typnummer des Herstellers.
- Seriennummer der Maschine.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen Typenbezeichnung und Seriennummer angeben.

SYMBOLERKLÄRUNG

Symbole

Diese Symbole sind auf dem Aufsitzmäher und in der Bedienungsanweisung zu sehen.

WARNUNG! Durch nachlässige oder falsche Handhabung können schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle von Anwendern oder anderen Personen verursacht werden.

Lesen Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut, bevor Sie das Gerät benutzen.

Benutzen Sie immer:

- Einen zugelassenen Gehörschutz

Dieses Produkt stimmt mit den geltenden CE-Richtlinien überein.

Schnell

Langsam

Motor abstellen.

Choke.

Kraftstoff

Ölstand

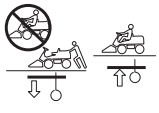
Schnitthöhe

Rückwärts

Vorwärts

Zündung

Hydrostatischer Freilauf



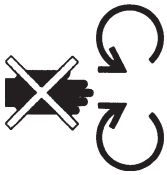
Feststellbremse

Umweltbelastende Geräuschemissionen gemäß der Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft. Die Emission des Gerätes ist im Kapitel Technische Daten und auf dem Geräteschild angegeben.

Einkuppeln

Auskuppeln

Warnung: sich drehende Teile. Halten Sie Hände und Füße von der Gefahrenzone fern.



Rotierendes Schneidwerkzeug Niemals bei laufendem Motor die Hand oder den Fuß unter die Haube halten

Heiße Oberfläche.

Fahren Sie niemals quer zum Abhang

Der Aufsitzmäher darf niemals betrieben werden, wenn sich andere Personen, besonders Kinder, oder Haustiere in der Nähe aufhalten

Niemals Personen auf dem Aufsitzmäher oder auf Geräten befördern

Fahren Sie sehr langsam ohne Schneidwerk

Das Mähdeck muss bei voller Geschwindigkeit montiert werden.

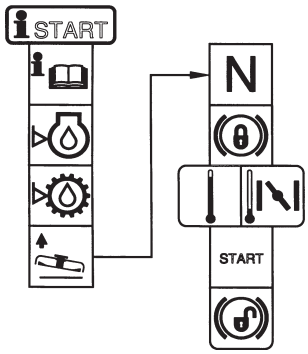
Bremse

SYMBOLERKLÄRUNG

Vor Reparatur oder Wartung den Motor abstellen und das Zündkabel lösen

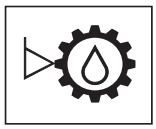
Schauen Sie hinter sich, bevor und während Sie rückwärts fahren.

Startanweisung



Ölstand im Motor prüfen

Ölstand im Getriebe kontrollieren



Schneidwerk anheben

Feststellbremse aktivieren.

Bei kaltem Motor den Choke anwenden

Vor dem Anfahren die Handbremse lösen

Erläuterung der Warnstufen

Es bestehen drei unterschiedliche Warnstufen.

WARNUNG!

WARNUNG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Verletzungen bzw. zum Tod des Bedieners oder zu Beschädigungen in der Umgebung führen.

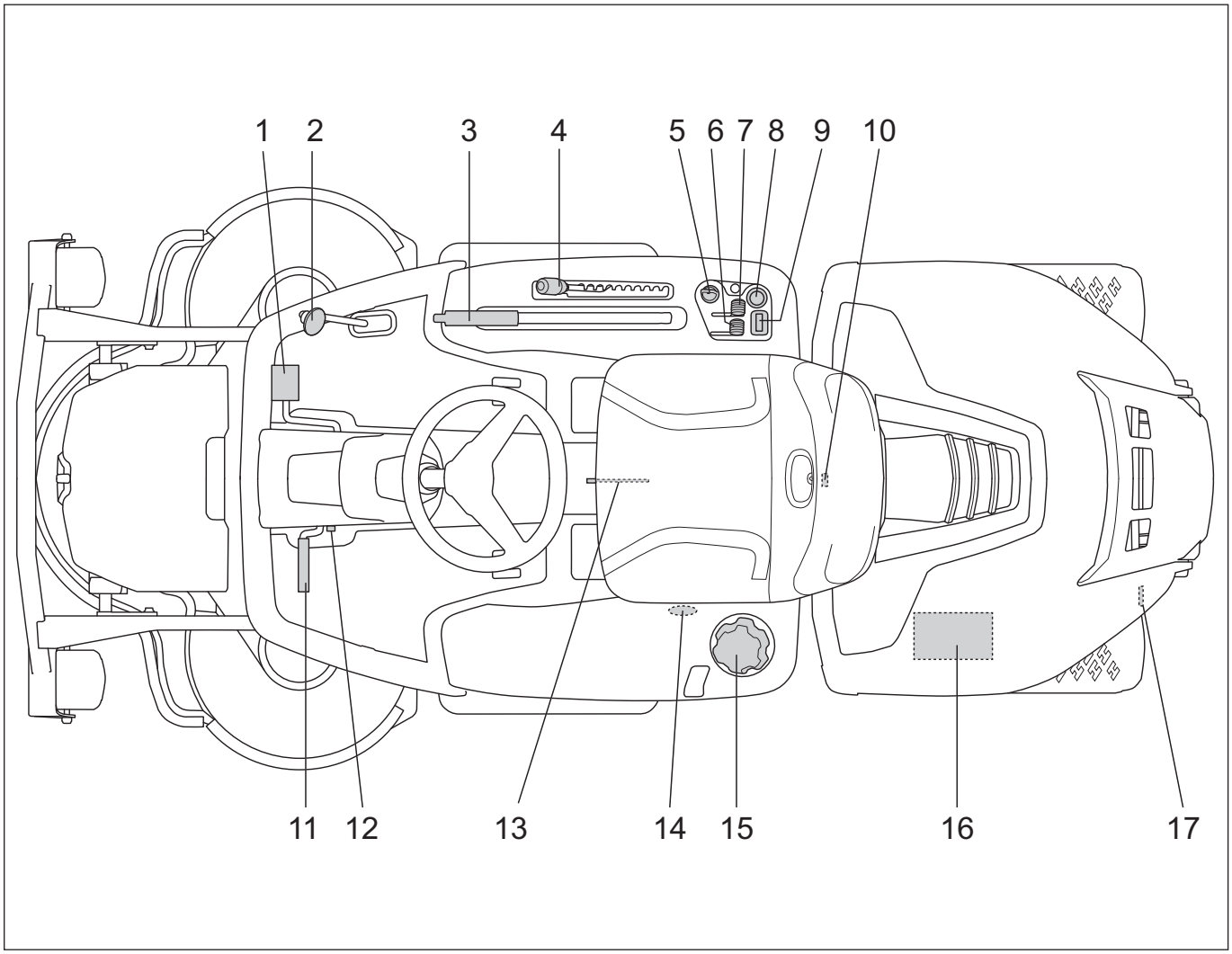
WICHTIG!

WICHTIG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zur Verletzung des Bedieners bzw. zu Beschädigungen in der Umgebung führen.

ACHTUNG!

ACHTUNG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Beschädigungen der Umgebung bzw. der Maschine führen.

WAS IST WAS?



Komponenten des Aufsitzmähers

1 Geschwindigkeitsregler für Vorwärtsfahrt

2 Geschwindigkeitsregler für Rückwärtsfahrt

3 Hubhebel für das Schneidwerk

4 Hebel zur Schnitthöheneinstellung

5 Zündschloss

6 Gashebel

7 Choke

8 Steckdose

9 Betriebsstundenzähler

10 Haubenschloß

11 Feststellbremse

12 Sperrknopf für Feststellbremse

13 Einstellen des Sitzes.

14 Hebel für das Auskuppeln des Antriebs Vorderachse: 316T AWD, 316Ts AWD, 316TXs AWD

15 Kraftstofftankdeckel

16 Batterie

17 Hebel für Auskuppeln des Antriebes Rider 316T Hebel für das Auskuppeln des Antriebs Hinterachse, 316T AWD, 316Ts AWD, 316TXs AWD

Sicherheitsvorschriften

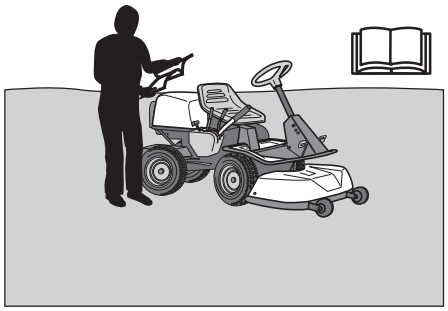
Diese Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Lesen Sie sie sorgfältig durch.

Versichern Sie Ihren Aufsitzmäher

- Überprüfen Sie die Versicherung für Ihren neuen Aufsitzmäher.
- Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsunternehmen.
- Sie sollten eine umfassende Versicherung für Verkehr, Brand, Schaden, Diebstahl und Haftpflicht abgeschlossen haben.

Allgemeine Anwendung

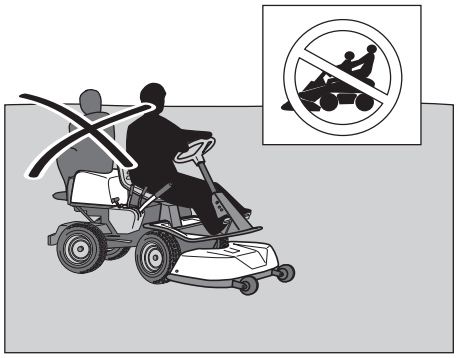
- Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und an der Maschine, bevor Sie sie starten. Vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstehen und befolgen Sie die Anweisungen.



WARNUNG! Diese Maschine erzeugt beim Betrieb ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann sich unter bestimmten Bedingungen auf die Funktionsweise aktiver oder passiver medizinischer Implantate auswirken. Um die Gefahr für schwere oder tödliche Verletzungen auszuschließen, sollten Personen mit einem medizinischen Implantat vor der Nutzung dieser Maschine ihren Arzt und den Hersteller des Implantats konsultieren.

- Machen Sie sich mit der sicheren Anwendung der Maschine und Bedienelemente sowie mit dem schnellen Anhalten vertraut. Prägen Sie sich auch die Sicherheitsaufkleber gut ein.
- Die Maschine darf nur von Erwachsenen verwendet werden, die mit ihr vertraut sind.
- Sicherstellen, dass sich beim Starten des Motors, Einkuppeln des Antriebs oder Fahren niemand in der Nähe der Maschine befindet.
- Den Mähbereich von Gegenständen wie Steinen, Spielzeug, Drähten usw. säubern, die von den Messern erfasst und weggeschleudert werden können.

- Auf den Auswurf achten und ihn nicht auf Personen richten.
- Motor abstellen und einen Motorstart vor der Reinigung des Schneidwerks verhindern.
- Nicht vergessen: Der Fahrer ist für Gefahren oder Unfälle verantwortlich.
- Niemals Mitfahrer mitnehmen. Die Maschine ist nur für die Benutzung durch eine Person zugelassen.



- Vor und während der Rückwärtsfahrt stets nach unten und hinten sehen. Große und kleine Hindernisse stets im Auge behalten.
- Vor Kurven abbremsen.
- Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Fahren Sie vorsichtig um feste Gegenstände herum, damit die Messer nicht dagegen schlagen. Niemals über einen Fremdkörper fahren.

WARNUNG! Diese Maschine kann Hände und Füße abtrennen sowie Gegenstände wegschleudern. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen führen.

WARNUNG! Der Schalldämpfer enthält Chemikalien, die karzinogen sein können. Falls der Schalldämpfer beschädigt wird, vermeiden Sie es, mit diesen Stoffen in Berührung zu kommen.

WARNUNG! Der Motor stößt Kohlenmonoxid aus. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, giftiges Gas. Verwenden Sie die Maschine nicht in geschlossenen Räumen.

- Die Maschine nur bei Tageslicht oder bei sonstiger guter Beleuchtung benutzen. Die Maschine in sicherem Abstand von Löchern und anderen Unebenheiten im Gelände halten. Seien Sie anderen möglichen Gefahren gegenüber aufmerksam.
- Benutzen Sie die Maschine niemals, wenn Sie müde sind, Alkohol getrunken, Drogen oder Medikamente eingenommen haben, die Ihre Sehkraft, Ihr Urteilsvermögen oder Ihre Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Die Verwendung des Geräts bei schlechtem Wetter, u. a. bei Nebel, Regen, Nässe oder feuchter Umgebung, starkem Wind, großer Kälte, Gewittergefahr usw., sollte vermieden werden.

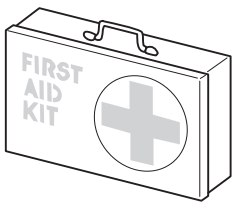
- Auf den Verkehr achten, wenn Sie in der Nähe einer Straße arbeiten oder eine Fahrbahn überqueren.
- Niemals die Maschine unbeaufsichtigt mit laufendem Motor stehen lassen. Stets Messer abstellen, Feststellbremse anziehen, Motor abstellen und Schlüssel abziehen, bevor Sie die Maschine verlassen.
- Niemals Kinder oder andere Personen, die nicht mit der Handhabung der Maschine vertraut sind, die Maschine bedienen oder warten lassen. Örtliche Bestimmungen können das Alter des Benutzers einschränken.

WARNUNG! Bei der Benutzung des Gerätes muss die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung angewendet werden. Die persönliche Schutzausrüstung beseitigt nicht die Unfallgefahr, begrenzt aber den Umfang der Verletzungen und Schäden. Bei der Wahl der Schutzausrüstung einen Fachhändler um Rat fragen.

- Gehörschutz benutzen, um die Gefahr von Hörschäden zu minimieren.

- Keine lose sitzende Kleidung tragen, die sich in sich bewegenden Teilen verfangen kann.
- Die Maschine niemals barfüßig fahren. Stets Schutzschuhe oder Schutzstiefel tragen, am besten mit Stahlkappe.

- Sicherstellen, dass bei Arbeiten mit der Maschine ein Verbandskasten zur Hand ist.



Fahrt auf Abhängen

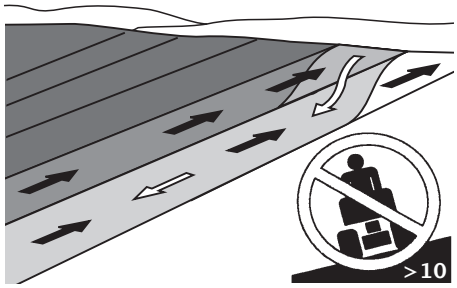
Das Fahren am Hang ist eine der Situationen, in der die Gefahr am größten ist, dass der Fahrer die Kontrolle verliert oder die Maschine umkippt, was schwere Verletzungen oder sogar tödliche Unfälle verursachen kann. Alle Hänge verlangen besondere Vorsicht. Wenn Sie nicht im Rückwärtsgang einen Hang hinauffahren können oder wenn Sie sich unsicher fühlen, dürfen Sie dort nicht mähen.

WICHTIG!

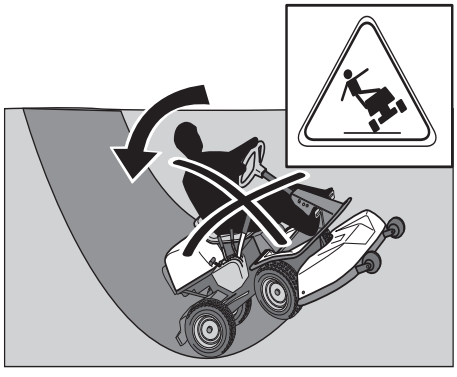
Niemals mit angehobenem Schneidwerk bergab fahren.

Vorgehensweise

- Hindernisse wie Steine, Äste usw. entfernen.
- Bergauf und bergab mähen, nie quer zum Hang.



- Die Maschine niemals auf einem Gelände mit einer größeren Neigung als 10° fahren.
- Bei eventueller Zusatzausrüstung, die die Stabilität der Maschine verändern kann, ist besondere Vorsicht geboten.
- Vermeiden Sie, am Hang anzufahren oder anzuhalten. Wenn die Reifen durchrutschen, Messer abstellen und langsam bergab fahren.
- An Hängen stets langsam und gleichmäßig fahren.
- Keine abrupten Geschwindigkeits- oder Fahrtrichtungsänderungen vornehmen.
- Unnötige Kurvenfahrt am Hang vermeiden; ist dies dennoch erforderlich, möglichst langsam und stufenweise in Kurven bergab fahren. Langsam fahren. Kleine Lenkbewegungen ausführen.
- Auf Furchen, Gruben und Erhebungen achten und deren Überfahren vermeiden. In unebenem Gelände kann die Maschine leichter umkippen. Hohes Gras kann Hindernisse verbergen.



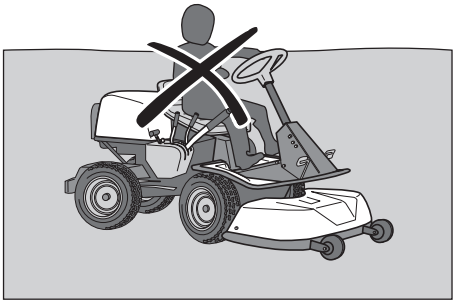
- Nicht in der Nähe von Kanten, Gräben oder Böschungen mähen. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abgrunds oder Grabens gerät oder eine Böschungskante nachgibt.
- Kein nasses Gras mähen. Es ist glatt und die Reifen können durchrutschen, so dass die Maschine ins Gleiten kommt.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Aufstemmen des Fußes auf den Erdboden zu stabilisieren.
- Zur Reinigung des Untergestells darf die Maschine niemals nah an eine Kante oder einen Graben gefahren werden.
- Beim Mähen Abstand zu Büschen und anderen Objekten einhalten.
- Den Empfehlungen des Herstellers in Bezug auf Radgewichte oder Gegengewichte zur Erhöhung der Stabilität der Maschine folgen.

WICHTIG!

Radgewichte an den Hinterrädern werden beim Fahren am Hang empfohlen, um eine sicherere Lenkung und ein verbessertes Fahrvermögen zu erzielen. Fragen Sie Ihren Händler bezüglich der Verwendung von Radgewichten. Radgewichte können nicht bei AWD-Maschinen verwendet werden; Gegengewicht benutzen.

Kinder

- Tragische Unfälle können eintreffen, wenn der Fahrer nicht auf Kinder in der Nähe der Maschine achtet. Kinder sind oft neugierig und wollen sich Maschine und Mäharbeiten aus der Nähe ansehen. Niemals davon ausgehen, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Kinder vom Mähbereich fern und unter sorgfältiger Aufsicht eines anderen Erwachsenen halten.
- Umsichtig arbeiten und die Maschine abstellen, wenn Kinder in den Arbeitsbereich kommen.
- Vor und während der Rückwärtsfahrt nach hinten und unten sehen und auf kleine Kinder achten.
- Kinder dürfen niemals mitfahren. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen oder die Bedienung der Maschine behindern.
- Niemals Kinder die Maschine bedienen lassen.



- Seien Sie besonders vorsichtig in der Nähe von Ecken, Büschen, Bäumen oder anderen Sichthindernissen.

Wartung

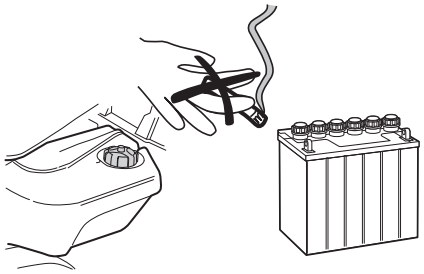
- Motor abstellen. Bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Wartungsarbeiten durchführen, den Zündschlüssel abziehen, um ein Starten des Motors zu verhindern.
- Nie im Haus tanken.

- Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind giftig und leicht entzündlich. Vorsicht beim Umgang mit Benzin und Motoröl. Nachlässigkeit kann zu Verletzungen oder Feuer führen.
- Den Kraftstoff nur in Behältern aufbewahren, die zu diesem Zweck zugelassen sind.
- Solange der Motor läuft, darf niemals der Tankdeckel abgenommen oder Kraftstoff nachgefüllt werden.
- Vor dem Nachfüllen von Kraftstoff den Motor abkühlen lassen. Nicht rauchen. Füllen Sie den Kraftstoff nicht in unmittelbarer Nähe von Funken oder offenen Flammen ein.
- Aus Umweltschutzgründen ist mit Öl, Ölfilter, Kraftstoff und Batterie sorgsam umzugehen. Die örtlichen Recyclingvorschriften befolgen.
- Elektrische Schläge können Verletzungen verursachen. Bei laufendem Motor keine Kabel berühren. Die Zündanlage nicht mit den Fingern testen.

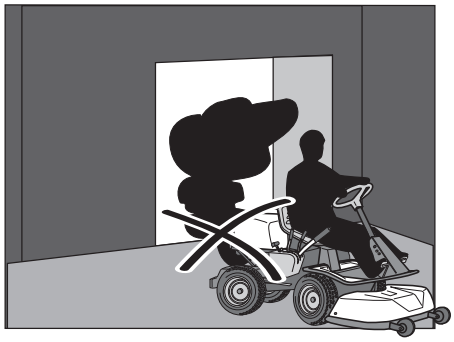
WARNUNG! Motor und Abgasanlage werden während des Betriebs sehr heiß. Verbrennungsgefahr. Beim Mähen von Büschen und anderem Material fernhalten, um Aufheizen zu vermeiden.

- Undichtigkeiten in der Kraftstoffanlage sind zu beheben, bevor der Motor angelassen werden darf.
- Maschine und Kraftstoff so aufbewahren, dass keine Gefahr von Schäden durch austretenden Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe entstehen kann.
- Den Kraftstoffstand vor jedem Gebrauch prüfen und den Tank nicht ganz füllen, so dass sich der Kraftstoff ausdehnen kann; die Wärme des Motors und der Sonne können sonst zum Ausrinnen des Kraftstoffs führen.
- Überfüllen vermeiden. Wurde Benzin auf die Maschine verschüttet, abwischen und warten, bis es vollständig verdunstet ist, bevor der Motor gestartet wird. Wenn Benzin auf die Kleidung geraten ist, ist diese zu wechseln.
- Die Maschine abkühlen lassen, bevor Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

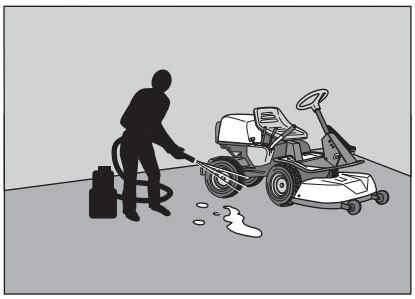
- Vorsicht bei der Wartung der Batterie. In der Batterie bildet sich explosives Gas. Niemals die Batterie in der Nähe von offenem Feuer oder Funken warten oder während Sie rauchen. Die Batterie kann explodieren und schwere Verletzungen verursachen.



- Darauf achten, dass Schrauben und Muttern gut angezogen sind und die Ausrüstung sich in gutem Zustand befindet.
- Niemals die Sicherheitsvorrichtungen ändern. Regelmäßig prüfen, ob diese funktionieren. Die Maschine darf nicht mit defekten oder entfernten Schutzblechen, Schutzhauben, Sicherheitsschaltern oder anderen Sicherheitsvorrichtungen gefahren werden.
- Seien Sie sich der Verletzungsgefahr durch bewegliche oder heiße Komponenten bewusst, wenn der Motor mit geöffneter Motorhaube oder ausgebauten Schutzabdeckungen gestartet wird.
- Die Reglereinstellung nicht verändern. Beim Fahren mit zu hoher Drehzahl besteht die Gefahr von Maschinenschäden. Informationen über die höchstzulässige Motordrehzahl finden Sie im Kapitel mit den technischen Daten.
- Die Maschine niemals im Haus oder in mangelhaft belüfteten Räumen verwenden. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses, giftiges und lebensgefährliches Gas.



- Anhalten und die Ausrüstung prüfen, wenn Sie auf etwas auffahren. Bei Bedarf vor dem Start reparieren.
- Niemals Einstellungen bei laufendem Motor durchführen.
- Die Maschine ist nur mit der vom Hersteller gelieferten oder empfohlenen Ausrüstung geprüft und zugelassen.
- Die Klingen sind scharf und können Schnittverletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Klingen diese umwickeln oder mit Schutzhandschuhen arbeiten.
- Die Funktion der Feststellbremse regelmäßig überprüfen. Bei Bedarf justieren bzw. warten.
- Die Brandgefahr reduzieren, indem die Maschine von Gras, Laub und anderem Schmutz gesäubert wird. Die Maschine abkühlen lassen, bevor sie in einem Raum abgestellt wird.



Transport

ACHTUNG!

Die Feststellbremse reicht nicht aus, um die Maschine für den Transport zu sichern. Sicherstellen, dass die Maschine auf dem Transportfahrzeug gut festgespannt wird.

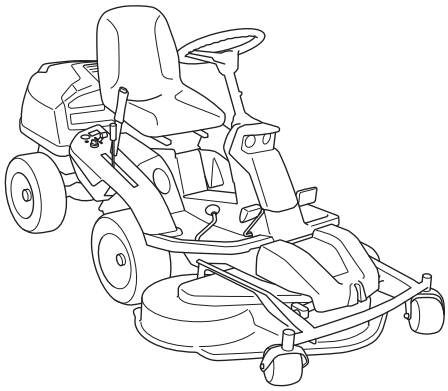
- Die Maschine ist schwer und kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Beim Verladen oder Entladen auf/von einem Fahrzeug oder Anhänger ist besonders vorsichtig vorzugehen.
- Einen zugelassenen Anhänger zum Transport der Maschine verwenden.
- Zur Sicherung der Maschine auf dem Anhänger sind zwei zugelassene Spanngurte und vier keilförmige Radklötze zu verwenden.

  Handbremse anziehen und Spanngurte um stabile Teile der Maschine wickeln, z. B. um Rahmen oder Wagenheck. Maschine durch Spannen der Gurte zur Hinter- bzw. zur Vorderseite des Wagens sichern.

  Die Radklötze vor und hinter den Hinterrädern platzieren.
- Die geltenden Verkehrsvorschriften überprüfen und befolgen, bevor die Maschine auf öffentlichen Straßen transportiert oder gefahren wird.

Vorstellung

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl eines ausgezeichneten Qualitätsproduktes, an dem Sie lange Freude haben werden. Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Ridermodelle 316T, Rider 316Ts AWD, Rider 316TXs AWD und 316T AWD.



Die Maschinen sind mit einem Stundenzähler und Beleuchtung ausgestattet.

Der Rider 316T AWD, 316Ts AWD, 316TXs AWD hat einen Allradantrieb.

Der Rider 316Ts, 316TXs AWD mit Allradantrieb verfügt zudem über eine Servolenkung.

Die Kraftübertragung des Motors wird mit einem hydrostatischen Getriebe gesteuert, mit dem anhand von Pedalen eine variable Drehzahlverstellung möglich ist.

Das eine Pedal ist zum Vorwärtsfahren, das andere zum Rückwärtsfahren.

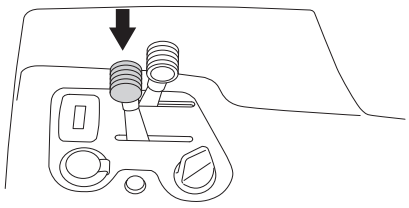
Sicherheitskreis

Die Maschine verfügt über einen Sicherheitskreis, der zum Einsatz kommt, sobald der Fahrer bei aktiven Klingen den Sitz verlässt.

Der Sicherheitskreis verhindert außerdem ein Anlassen der Maschine, wenn die Handbremse nicht angezogen ist.

Gashebel

Mit dem Gashebel wird die Drehzahl des Motors und damit auch die Drehgeschwindigkeit der Messer geregelt.



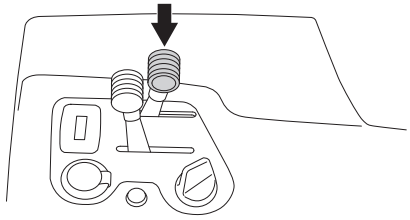
Um die Geschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern, bewegen Sie den Steuerhebel nach vorne oder hinten.

Informationen über die höchstzulässige Motordrehzahl finden Sie im Kapitel mit den technischen Daten.

Leerlauffahrt über längere Zeit ist zu vermeiden, da ansonsten ein Belag auf den Zündkerzen entstehen kann.

Choke

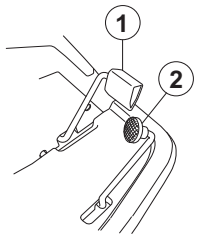
Der Chokehebel wird beim Kaltstart benutzt, damit der Motor ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch erhält.



Beim Kaltstart ist der Hebel bis zum Anschlag zurückzuziehen.

Geschwindigkeitsregler

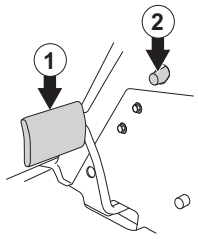
Die Geschwindigkeit der Maschine wird stufenlos mit zwei Pedalen geregelt. Für die Vorwärtsfahrt ist das Pedal (1) anzuwenden, für die Rückwärtsfahrt das Pedal (2).



WARNUNG! Beim Mähen unter Büschen darauf achten, dass die Zweige nicht mit den Pedalen in Berührung kommen. Unerwünschte Bewegungen könnten die Folge sein.

Feststellbremse

Die Feststellbremse wird auf folgende Weise angesetzt:



1 Feststellbremspedal herunterdrücken (1).

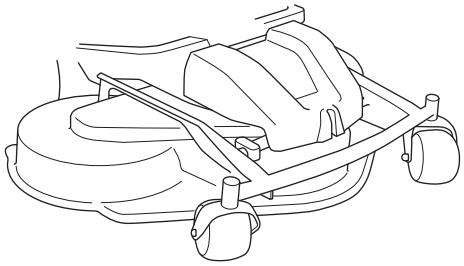
2 Sperrknopf (2) an der Lenksäule eindrücken.

3 Sperrknopf gedrückt halten und Feststellbremspedal loslassen.

Die Sperre der Feststellbremse wird beim Betätigen des Bremspedals automatisch gelöst.

Schneidwerk

Rider 316T, Rider 316T AWD, 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD können mit drei verschiedenen Schneidwerken ausgestattet werden.



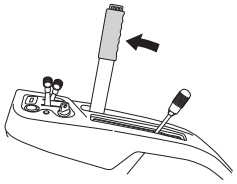
- Combi 94
- Combi 103
- Combi 112

Das Combi-Aggregat mit montiertem BioClip-Einsatz verteilt das fein geschnittene Mähgut als Dünger. Ohne BioClip-Einsatz arbeitet das Aggregat wie ein Schneidwerk mit Rückauswurf.

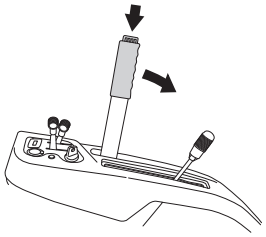
Hubhebel für das Schneidwerk

Der Hubhebel wird für das Umstellen des Schneidwerks in Transport- oder Mähstellung benutzt.

Wird der Hebel nach hinten gezogen, hebt sich das Schneidwerk, und die Messer bleiben automatisch stehen (Transportstellung).



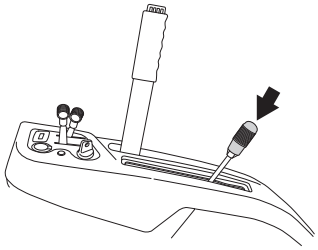
Wird der Sperrknopf gedrückt und der Hebel nach vorne geführt, senkt sich das Schneidwerk, und die Messer beginnen automatisch zu rotieren (Mähstellung).



Der Hebel kann auch zur vorübergehenden Regelung der Mähhöhe, z. B. bei einer kleineren Erhöhung im Rasen, benutzt werden.

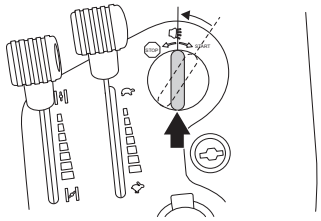
Hebel zur Schnitthöheneinstellung

Mit diesem Hebel kann die Mähhöhe in 10 Stufen reguliert werden. 25-75 mm



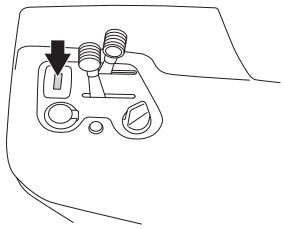
Beleuchtung

Die Beleuchtung wird mit dem Schalter an der Bedientafel ein- und ausgeschaltet.



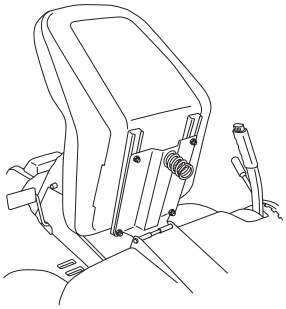
Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeigt die Laufzeit des Motors. Die Zeit, in der der Motor bei eingeschalteter Zündung nicht läuft, wird nicht registriert. Die letzte Ziffer zeigt eine Zehntelstunde an (6 Minuten).



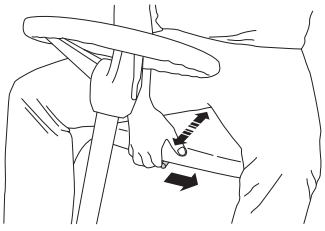
Sitz

Der Sitz ist an der Vorderkante angelenkt und kann nach vorn gekippt werden.



Der Sitz kann auch in Längsrichtung verstellt werden.

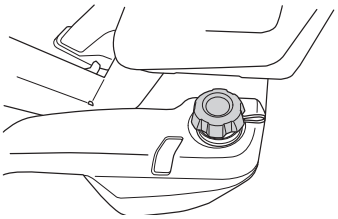
Zur Einstellung ist der Hebel unter der Vorderkante des Sitzes nach links zu führen. Danach den Sitz vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Lage verschieben.



Tanken

Der Motor ist mit bleifreiem Benzin von mindestens 87 Oktan (ohne Ölbeimischung) zu betreiben. Auch umweltgerechtes Alkylatbenzin eignet sich sehr gut. (max. Methanol 5%, max. Ethanol 10%, max. MTBE 15%)

Den Tank nicht komplett füllen, sondern mindestens 2,5 cm (1“) Ausdehnungsraum lassen.



WARNUNG! Benzin ist sehr feuergefährlich. Umsichtig arbeiten und nur im Freien tanken (siehe Sicherheitsvorschriften).

WICHTIG! Kraftstofftank nicht als Ablagefläche verwenden.

Auskupplungshebel

Damit der Aufsitzmäher mit abgestelltem Motor verfahren werden kann, muß der Auskupplungshebel herausgezogen werden.

Wird versucht, das Gerät mit herausgezogenen Auskupplungshebeln zu fahren, bewegt es sich nicht. Ist der eine Hebel herausgezogen, geht der Antrieb dieser Achse verloren.

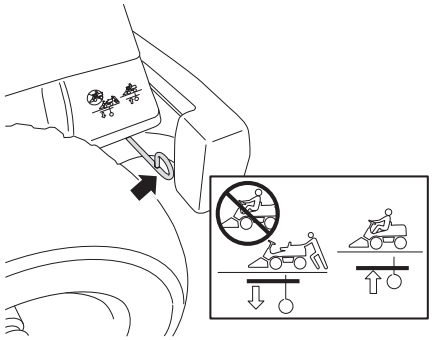
Die Hebel in ihre Endstellungen ziehen, keine Zwischenpositionen verwenden.

Auskupplungshebel Rider 316T AWD, 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD

Rider 316T AWD, 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD haben einen Hebel für die Vorderachse und einen Hebel für die Hinterachse.

WICHTIG! Beim Fahren der Maschine müssen stets beide Auskupplungshebel eingedrückt sein.

- Auskupplungshebel Hinterachse

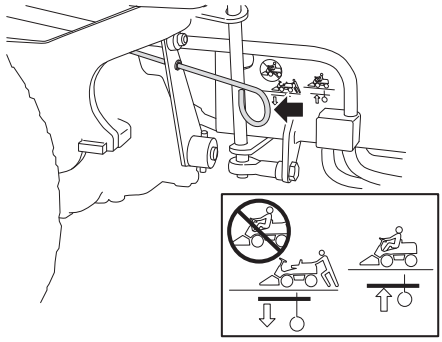


- Bei ausgezogenem Hebel ist das Antriebssystem ausgeschaltet.

- Bei eingedrücktem Hebel ist das Antriebssystem eingeschaltet.

- Auskupplungshebel Vorderachse

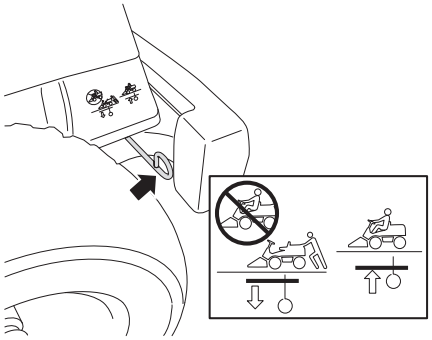
  Der Hebel befindet sich auf der Innenseite des linken Vorderrads.



- Hebel rückwärts (ausgezogen), Antriebssystem ausgekuppelt.

- Hebel vorwärts (eingedrückt), Antriebssystem eingekuppelt.

Auskupplungshebel Rider 316T



- Zum Auskuppeln des Antriebssystems den Hebel komplett herausziehen.

Zum Einkuppeln des Antriebssystems den Hebel komplett eindrücken.

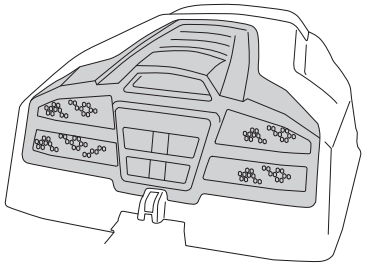
Vor dem Start

- Vor dem Start sind die Sicherheitsvorschriften und die Informationen bezüglich Lage und Funktion der Bedienelemente durchzulesen.
- Die täglichen Wartungsmaßnahmen gemäß Wartungsplan vor dem Start vornehmen.

WICHTIG!

Das Lufteinlassgitter im Motorgehäuse hinter dem Fahrersitz darf nicht durch z. B. Kleidungsstücke, Laub, Gras oder Schmutz blockiert sein. Die Kühlung des Motors verschlechtert sich dadurch.

Es besteht die Gefahr von schweren Motorschäden.

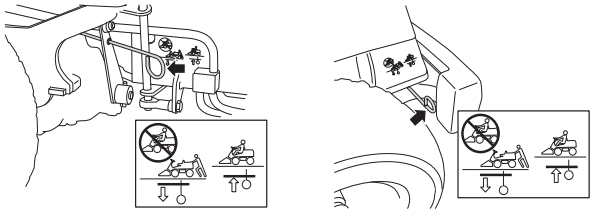


WARNUNG! Nehmen Sie keine Änderungen an den Sicherheitsvorrichtungen der Maschine vor. Überprüfen Sie regelmäßig ihre Funktionsfähigkeit.

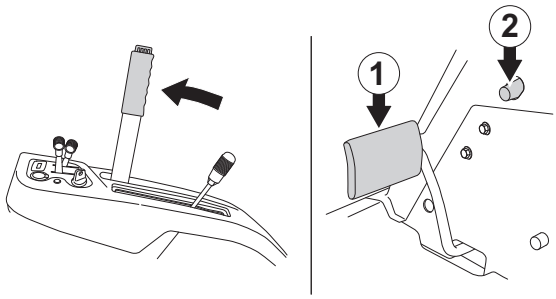
- Steine und andere feste Gegenstände im Rasen sind zu kennzeichnen, um Auffahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie, einen nassen Rasen zu mähen. Die Mähergebnisse werden dementsprechend besser oder schlechter.
- Beginnen Sie mit einer hohen Mähhöhe und senken Sie diese, bis das gewünschte Mähergebnis erzielt ist.
- Optimale Mähergebnisse werden bei der höchstzulässigen Motordrehzahl (schnelle Klingenrotation; siehe technische Daten) und bei langsamer Geschwindigkeit (langsame Bewegung des Schneidwerks) erzielt. Wenn das Gras nicht zu lang und zu dicht ist, kann die Fahrgeschwindigkeit allmählich erhöht werden, ohne dass das Mähergebnis merkbar schlechter wird.
- Den schönsten Rasen erhält man, wenn man oft mäht. Das Mähen erfolgt dadurch gleichmäßiger und das Mähgut wird gleichmäßiger auf der Rasenfläche verteilt. Der Zeitaufwand wird insgesamt nicht größer, da man beim Mähen ohne schlechteres Mähergebnis schneller fahren kann.
- Bei der Verwendung der BioClip-Funktion ist es besonders wichtig, dass die Mähintervalle nicht zu lang sind.
- Die Unterseite des Schneidwerks nach jeder Anwendung mit Wasser abspülen, jedoch keinen Hochdruckreiniger verwenden. Hierfür das Schneidwerk in Servicestellung bringen.

Motor anlassen

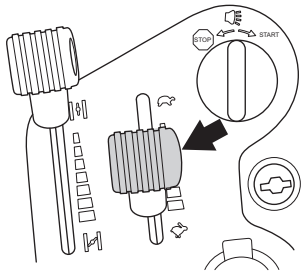
1 Darauf achten, dass der Auskupplungshebel eingedrückt ist. Rider 316T AWD, 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD haben einen Hebel für die Vorderachse und einen Hebel für die Hinterachse.



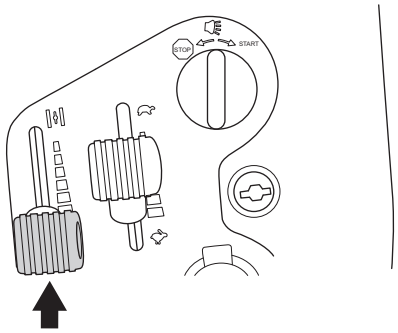
2 Den Hubhebel für das Schneidwerk zurückziehen und das Schneidwerk in die Transportstellung anheben. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn die Feststellbremse gedrückt wird.



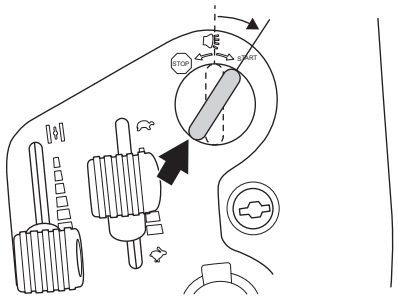
3 Den Gashebel in die Mittelstellung führen.



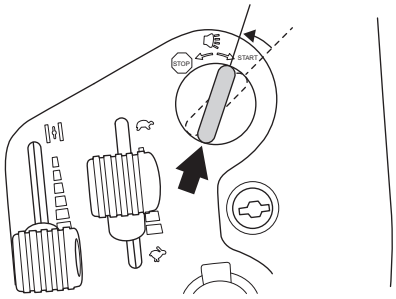
4 Wenn der Motor kalt ist, ist der Chokehebel bis zum Anschlag zurückzuziehen.



5 Zündschlüssel in Startstellung drehen.

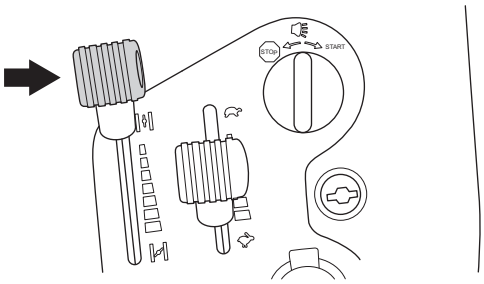


6 Nach Anspringen des Motors den Zündschlüssel sofort in die Ausgangslage zurückfedern lassen.

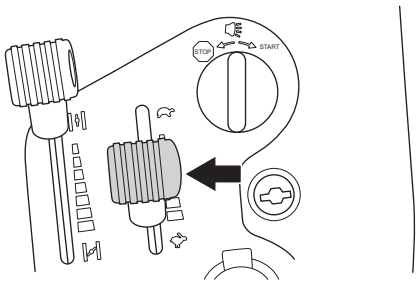


WICHTIG! Den Anlasser nicht länger als jeweils 5 Sekunden fahren. Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Startversuch etwa 15 Sekunden abzuwarten.

7 Nach Anspringen des Motors den Chokehebel langsam in seine vordere Stellung zurückschieben.



8 Den Motor 3-5 Minuten bei mittleren Drehzahlen (Halbgas) laufen lassen, bevor er stark belastet wird.



9 Die gewünschte Drehzahl mit dem Gashebel einstellen.

WARNUNG! Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen. Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

Motor mit schwacher Batterie starten

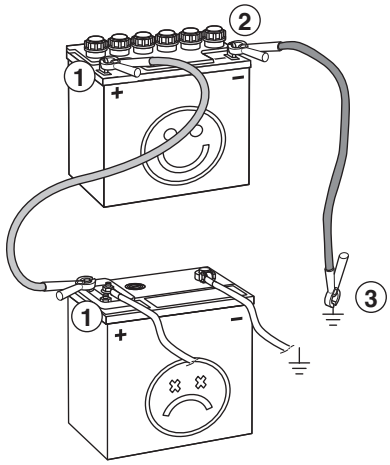
WARNUNG! In Blausäurebatterien bilden sich explosive Gase. Funkenbildung, offenes Feuer und Rauchen in der Nähe der Batterien vermeiden. In der Nähe von Batterien grundsätzlich eine Schutzbrille tragen.

Falls die Batterie zum Anlassen des Motors zu schwach ist, muss sie wieder geladen werden.

Falls ein Notstart mit Startkabeln erforderlich ist, wie folgt vorgehen:

WICHTIG! Ihr Rasenmäher hat eine 12-V-Anlage mit negativer Masse. Das andere Fahrzeug muss deshalb auch eine 12-V-Anlage mit negativer Masse haben. Nicht die Mähbatterie für den Start anderer Fahrzeuge benutzen.

Anschluss der Startkabel



WARNUNG! Schließen Sie niemals den Minuspol der vollständig geladenen Batterie an den Minuspol der entladenen Batterie oder in dessen Nähe an. Wasserstoffgas kann vorhanden sein und explodieren.

- Die beiden Enden des roten Kabels an den PLUS-Pol (+) an jeder Batterie anschließen und sorgfältig darauf achten, dass kein Ende am Rahmen kurzgeschlossen wird.
- Das eine Ende des schwarzen Kabels an den MINUS-Pol (-) an der voll geladenen Batterie anschließen.
- Das andere Ende des schwarzen Kabels an eine gute RAHMENMASSE anschließen, in angemessenem Abstand von Kraftstofftank und Batterie.

Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abtrennen.

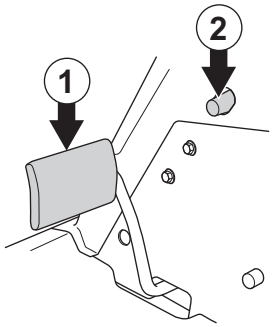
- Das SCHWARZE Kabel zuerst vom Rahmen und dann von der voll geladenen Batterie abnehmen.
- Dann das ROTE Kabel von beiden Batterien abnehmen.

WICHTIG! Benutzen Sie niemals ein Schnellladegerät oder ähnliche Starthilfen.

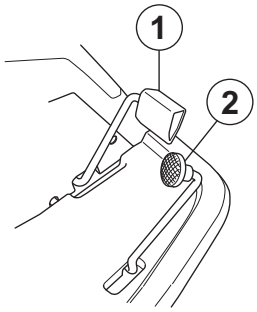
Verwenden Sie ausschließlich herkömmliche Ladegeräte. Trennen Sie vor dem Anlassen des Motors immer die Verbindung zum Ladegerät. Verwenden Sie niemals so genannte Schnellladegeräte oder ähnliche Starthilfen. Diese erhöhen meist nur die Stromspannung (anstelle der Stromstärke), um die benötigte Energie zum Starten des Motors zu gewährleisten. Die erhöhte Stromspannung kann zu Schäden im elektrischen System führen.

Betrieb des Aufsitzmähers

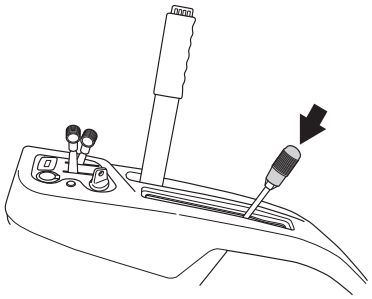
1 Zum Lösen der Feststellbremse erst das Feststellbremspedal betätigen und dann wieder loslassen.



2 Vorsichtig eines der Pedale betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erhalten wird. Für die Vorwärtsfahrt ist das Pedal (1) anzuwenden, für die Rückwärtsfahrt das Pedal (2).

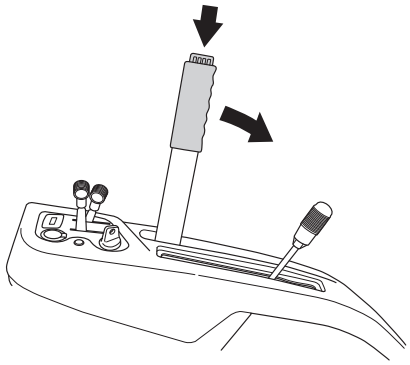


3 Die gewünschte Mähhöhe (1-10) mit dem Verstellhebel einstellen.



Um eine einheitliche Schnitthöhe zu erzielen, ist es wichtig, dass der Luftdruck in den beiden Vorderrädern 60 kPa/0,6 bar/8,5 PSI beträgt.

4 Den Sperrknopf am Hubhebel drücken und das Schneidwerk senken.



WICHTIG!

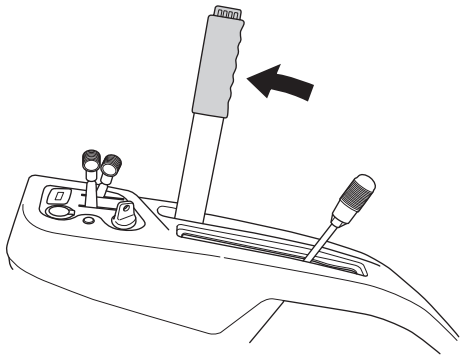
Die Haltbarkeit der Antriebsriemen erhöht sich erheblich, wenn der Motor beim Einschalten des Messer nur mit geringer Drehzahl läuft. Daher sollte erst dann Vollgas gegeben werden, wenn das Schneidwerk in Mähstellung herabgekippt wurde.

Den Motor ausschalten.

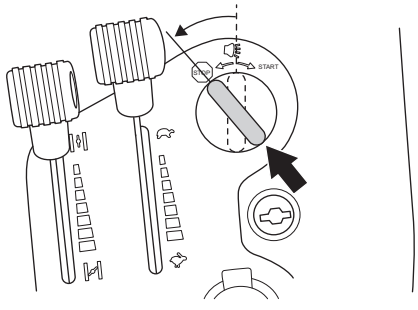
Parken Sie die Maschine stets auf einer ebenen Oberfläche und schalten Sie den Motor AUS.

Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen, damit die normale Arbeitstemperatur vor dem Abschalten erreicht wird, wenn er vorher schwer belastet wurde. Leerlauffahrt über längere Zeit ist zu vermeiden, da ansonsten ein Belag auf den Zündkerzen entstehen kann.

1 Zum Anheben des Schneidwerks den Hebel bis in die Sperrstellung zurückziehen.



2 Bewegen Sie den Gashebel in die Leerlaufstellung. Zündschlüssel auf ”STOP” drehen.



3 Steht der Aufsitzmäher still, Feststellbremse gedrückt halten und Sperrknopf drücken.

Wartungsplan

WARNUNG! An Motor oder Schneidwerk dürfen Servicemaßnahmen nur dann vorgenommen werden, wenn:
Der Motor abgestellt wurde.
Die Feststellbremse betätigt wurde.
Der Zündschlüssel herausgezogen wurde.
Das Schneidwerk ausgekoppelt wurde.
Die Zündkabel von der Zündkerze abgenommen wurde.

Nachstehend sind die einzelnen Wartungsmaßnahmen und die Abstände, in denen sie am Aufsitzmäher vorzunehmen sind, zusammengestellt. Wartungsmaßnahmen, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sind einer autorisierten Servicewerkstatt zu überlassen.

Wartung	Tägliche Wartung vor dem Start	Mind. jedes Jahr	Wartungsintervalle in Stunden			
			25	50	100	200
Reinigung	X					
Reinigen Sie das Mähdeck, den Bereich unter dem Mähdeck und unter der Riemenabdeckung.			X			
Um den Schalldämpfer reinigen.	O					
Kühlrippen von Motor und Kraftübertragung reinigen[2,6)]				O	O	O
Prüfen/Justieren Sie die Drehzahl der Vorder- und Hinterräder [6,8)].			O		O	O
Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors	X					
Kühlrippen des Hydrostats prüfen				O	O	O
Kontrolle und Einstellung des Chokeregelzugs				X		
Ölstand im Motor prüfen	X					
Luftfilter der Kraftstoffpumpe kontrollieren	X					
Lenkregelzüge prüfen	X					
Batterie prüfen	X					
Sicherheitsvorrichtungen prüfen	X					
Schrauben und Muttern prüfen	O					
Auf eventuell vorhandenen Kraftstoff- und Ölaustritt kontrollieren.	O					
Überprüfen Sie die Messer im Mähdeck.			X			
Reifendruck prüfen			X	X	X	X
Feststellbremse kontrollieren/einstellen	X			X	X	X
Keilriemen prüfen			O	O	O	O
Ölstand in der Kraftübertragung prüfen, bei Bedarf auffüllen.	O		O		O	
Gasregelzug prüfen und einstellen				X	X	X
Kraftstoffschlauch überprüfen. Bei Bedarf austauschen.[6)]		O				
Getriebeöl wechseln [7)]		O		O		O
Motoröl wechseln [3, 4)]					X	X
Vorfilter und Papierfilter des Luftfilters austauschen[2, 5)]		X	X	X	X	X
Kraftstofffilter austauschen					X	X
Ölfilter austauschen					X	X
Tauschen Sie den Filter im Getriebe aus [7)]				O		O
Zündkerze austauschen.					X	X
Riemenspanner schmieren [1)]			X	X	X	X
Gelenke und Wellen schmieren[1)]			X	X	X	X

[1)]Bei täglicher Benutzung sollte der Aufsitzmäher zweimal pro Woche geschmiert werden. [2)] Bei staubigen Arbeitsbedingungen öfter reinigen und austauschen. [3)]Erster Wechsel nach 8 Betriebsstunden. Beim Betrieb unter schwerer Belastung oder bei hohen Umgebungstemperaturen alle 50 Std. wechseln. [4)]Ölfilter alle 200 Std austauschen. [5)]Papierfilter austauschen (jährlich oder alle 200 Std.). [6)]Dies ist von einer Vertragswerkstatt auszuführen. [7)] Nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr. [8)]Nur AWD-Maschinen

X = In dieser Bedienungsanweisung beschrieben

O = Nicht in dieser Bedienungsanweisung beschrieben

WICHTIG! Beim Betrieb der Maschine stehen die Schläuche unter hohem Druck. Versuchen Sie nicht, die Schläuche anzuschließen oder zu entfernen, während das Hydrauliksystem in Betrieb ist. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Reinigung

Das Gerät sofort nach der Benutzung reinigen. Es ist viel einfacher, die Mähgutreste abzuspülen, bevor sie antrocknen.

WICHTIG! Parken Sie die Maschine vor der Durchführung von Wartungsarbeiten stets auf einer ebenen Oberfläche und schalten Sie den Motor AUS.

Ölreste lassen sich mit Kaltentfetter lösen. Eine dünne Schicht aufsprühen.

Mit normalem Wasserleitungsdruck abspülen.

Den Strahl nicht auf Elektroteile oder Lager richten.

Keine heißen Flächen wie Motor und Abgasanlage besprühen.

Nach dem Reinigen empfiehlt es sich, den Motor anzulassen und das Schneidwerk eine Weile zu fahren, damit eventuelle Wasserrückstände herausbefördert werden.

Ggf. die Maschine nach dem Reinigen schmieren. Am besten noch eine zusätzliche Schicht Schmiermittel auftragen, wenn die Lager mit Entfetter oder Wasserstrahl behandelt wurden.

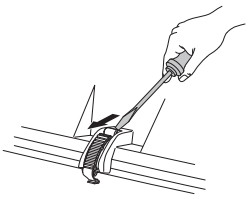
WICHTIG! Nicht mit Hochdruck- oder Dampfwäsche behandeln. Dabei besteht nämlich die Gefahr, dass Wasser in Lager und Elektroanschlüsse gelangt. Das kann zu Rostbildung mit anschließenden Betriebsstörungen führen. Zusätze in Form von Reinigungsmitteln verschlimmern die Schäden meist noch.

Abdeckungen des Aufsitzmähers ausbauen

Motorhaube

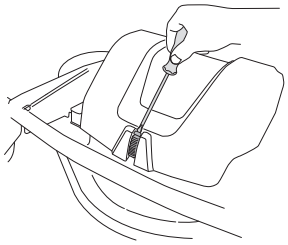
Bei aufgeklappter Motorhaube ist der Motor für Servicearbeiten zugänglich.

Sitz nach vorne klappen, Schnappverschluss unter dem Sitz lösen und Abdeckung nach hinten klappen.



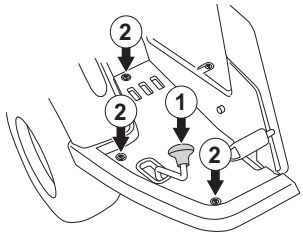
Fronthaube

Das Schnappschloß an der Fronthaube öffnen und die Haube abheben.



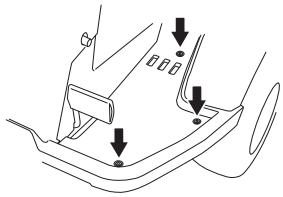
Rechter Kotflügel

Knopf am Geschwindigkeitsregler (1) sowie Schrauben (2 und 3) entfernen und Abdeckung abheben.



Linker Kotflügel

Schrauben im Kotflügel lösen (2 St.) und Haube abheben.



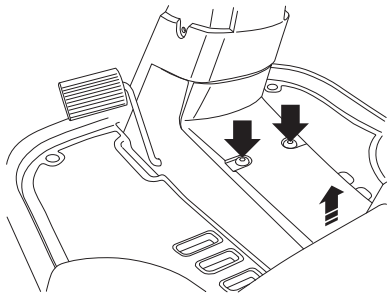
Lenkseilzüge prüfen und einstellen

Die Lenkung wird mit Seilzügen betätigt.

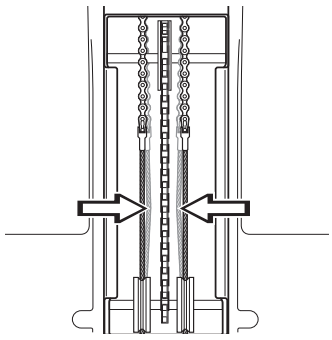
Diese können sich nach einiger Zeit gedehnt haben, wodurch sich die Lenkeinstellung ändert.

Die Lenkung ist auf folgende Weise zu prüfen und einzustellen:

1 Rahmenblech durch Lösen der Schrauben (2 St.) entfernen und das Blech an der hinteren Kante anheben.

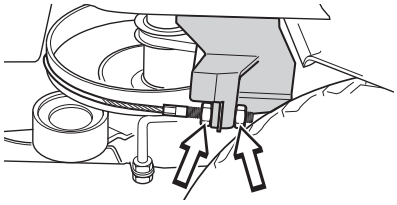


2 Die Spannung der Steuerseilzüge prüfen, indem diese bei den Pfeilen zusammengeklemmt werden, siehe Bild. Die Lenkseilzüge müssen sich ohne zu starke Kraftanwendung so weit zusammenpressen lassen, daß der Abstand zwischen ihnen halb so groß wird.

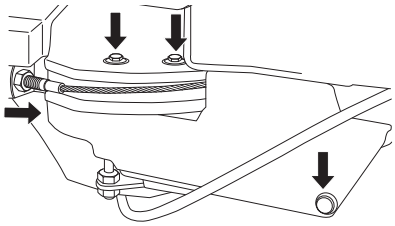


3 Bei Bedarf können die Seilzüge durch Anziehen der Stellmuttern an jeder Seite des Lenkkranzes gespannt werden.

Die Seilzüge nicht zu fest spannen, sie sollen nur straff am Lenkkranz anliegen.



4 Lösen Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen. Die Schutzvorrichtungen befinden sich auf beiden Seiten der Maschine.

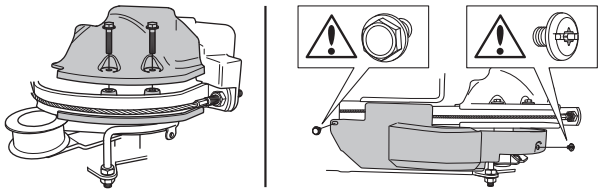


Mit z. B. einem Schraubenschlüssel den Seilzug gegenhalten, sodass er sich nicht verdreht.

Wird die Einstellung an einer Seite vorgenommen, verändert sich die mittlere Stellung des Lenkrads.

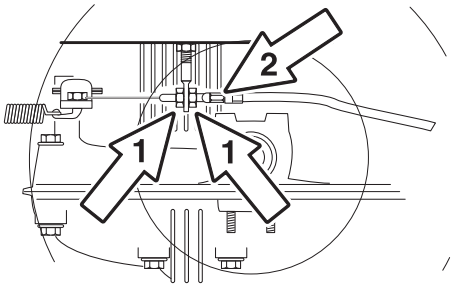
Nach der Einstellung die Seilspannung nochmals prüfen, siehe Punkt 2.

5 Schrauben Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen fest. Verwenden Sie an jedem Befestigungspunkt die richtigen Schrauben.



Einstellung der Feststellbremse Rider 316T

Die Feststellbremse wird wie folgt eingestellt:



1 Sicherungsmuttern (1) lösen.
2 Seilzug mit der Stellschraube (2) spannen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist.
3 Die Sicherungsmuttern (1) nach der Einstellung anziehen.
4 Nach der Einstellung die Feststellbremse erneut prüfen.

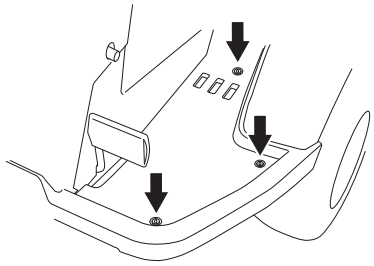
WARNUNG! Eine schlecht eingestellte Feststellbremse kann zu einer verminderten Bremsleistung führen.

Einstellung der Feststellbremse Rider 316T AWD, Rider 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD

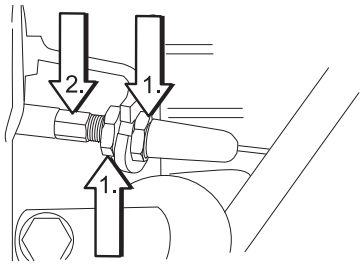
Gerät am Hang in eine geneigte Stellung bringen, Vorder- und Hinterachse auskuppeln und prüfen, ob die Bremse richtig eingestellt ist.

Feststellbremse betätigen und sichern. Steht das Gerät nicht still, muss die Feststellbremse wie folgt eingestellt werden:

1 Linken Kotflügel ausbauen.



2 Sicherungsmuttern (1) lösen.



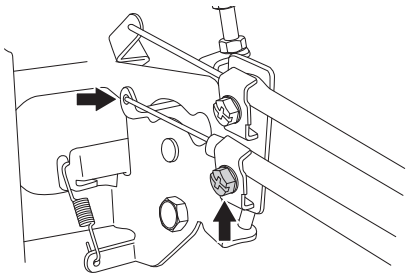
3 Seilzug mit der Stellschraube (2) spannen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist.
4 Sicherungsmuttern (1) anziehen.
5 Nach der Einstellung die Bremse erneut prüfen.
6 Linken Kotflügel einbauen.

Gasregelzug prüfen und einstellen

Überprüfen, ob der Motor auf Gasgeben reagiert und bei Vollgas eine gute Drehzahl erreicht.

Bei Zweifeln eine Servicewerkstatt aufsuchen.

Falls Neueinstellen erforderlich ist, mit dem unteren Seilzug wie folgt verfahren:



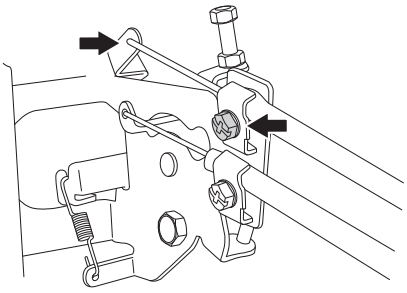
1 Spannschraube für die Ummantelung des Seilzugs lösen und Gashebel auf Vollgas schieben.
2 Kontrollieren, ob der Gasregelzug im richtigen Befestigungsloch im unteren Hebelarm montiert ist, siehe Abbildung.
3 Den Mantel des Gasregelzugs ganz nach links ziehen und die Spannschraube festziehen.

Kontrolle und Einstellung des Chokeregelzugs

Wenn der Motor schwarz raucht oder nur schwer zu starten ist, kann es daran liegen, dass der Chokeregelzug falsch eingestellt ist (der obere Seilzug).

Bei Zweifeln eine Servicewerkstatt aufsuchen.

Falls Neueinstellen erforderlich ist, wie folgt verfahren:



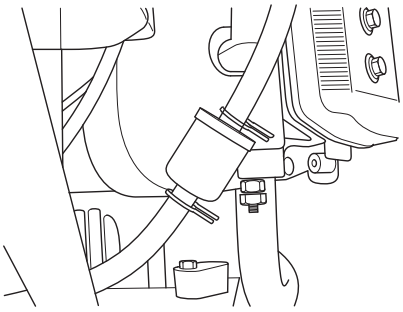
1 Die Spannschraube des Mantels lösen und den Chokeregelzug auf vollen Choke schieben.

2 Kontrollieren, ob der Chokeregelzug im oberen Hebelarm montiert ist, siehe Abbildung.

3 Den Mantel des Chokeregelzugs ganz nach rechts ziehen und die Spannschraube festziehen.

Kraftstoff-Filter austauschen

Das Kraftstoff-Filter in der Leitung alle 100 Stunden (einmal je Saison) oder, wenn es verstopft ist, öfter auswechseln.



Filter wie folgt austauschen:

1 Motorhaube hochklappen.

2 Schlauchschellen vom Filter weg versetzen. Eine Flachzange anwenden.

3 Filter von den Schlauchenden abziehen.

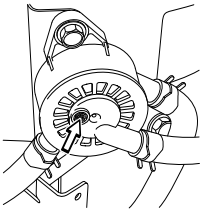
4 Das neue Filter in die Schlauchenden drücken. Zur Erleichterung der Montage können die Filterenden bei Bedarf mit Seifenlösung befeuchtet werden.

5 Schlauchschellen zum Filter zurückschieben und festziehen.

Luftfilter der Kraftstoffpumpe prüfen

Regelmäßig prüfen, ob das Luftfilter der Kraftstoffpumpe frei von Schmutz ist.

Das Filter kann bei Bedarf mit einem Pinsel gesäubert werden.



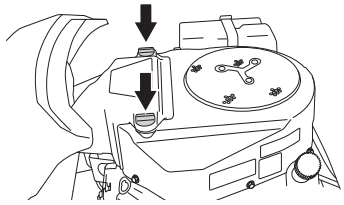
Luftfilter wechseln

WARNUNG! Die Abgasanlage ist heiß. Abkühlen lassen, bevor der Luftfilter ausgetauscht wird.

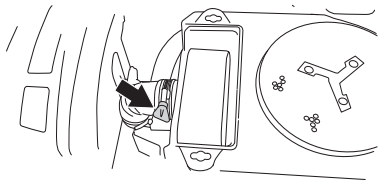
Wenn der Motor einen schwachen Eindruck macht oder unregelmäßig läuft, kann dies an einem verstopften Luftfilter liegen. Daher ist es wichtig, den Luftfilter regelmäßig auszutauschen (siehe 'Wartung/Wartungsplan' bezüglich des korrekten Intervalls).

Beim Austausch des Luftfilters folgendermaßen vorgehen:

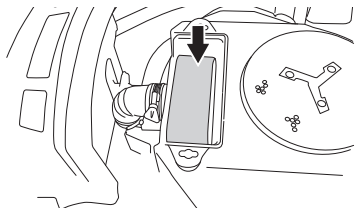
1 Die beiden Knöpfe an der Oberseite des Luftfilterdeckels lösen und den Deckel entfernen.



2 Lösen Sie den Schlauchhalter, der den Filtereinsatz hält.



3 Den Filtereinsatz aus dem Filtergehäuse nehmen.



WICHTIG! Den Motor niemals laufen lassen, wenn das Luftfilter demontiert ist.

Die Filter sollen nicht eingeölt werden. Sie sind trocken zu montieren.

4 Den Schaumstoff-Vorfilter, der um den Filtereinsatz herum sitzt, entfernen und mit einem milden Reinigungsmittel reinigen.

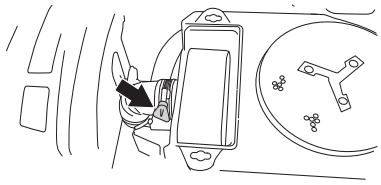
5 Vorfilter gründlich trocknen.

6 Den Filter durch Klopfen auf eine feste Unterlage reinigen. Zur Reinigung dieses Filters keine Druckluft verwenden. Den Luftfilter austauschen, falls er immer noch schmutzig ist.

Papierfilter regelmäßig alle 200 Std. austauschen.

7 Den Vorfilter wieder am Papierfilter anmontieren.

8 Den Filter über den Luftschlauch ziehen und den Filtereinsatz mit einem Schlauchhalter festklemmen.



9 Luftfilterdeckel montieren.

Zündanlage

Der Motor hat eine elektronische Zündung. Nur die Zündkerze muss gepflegt werden.

Empfohlene Zündkerzen, siehe Technische Daten.

WICHTIG! Eine falsche Zündkerze kann den Motor beschädigen.

Zündkerzen austauschen

1 Ziehen Sie den Zündkabelschuh ab und reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze.
2 Zündkerze mit einem Zündkerzensteckschlüssel 3/4' (19 mm) entfernen.
3 Prüfen Sie die Zündkerze. Erneuern Sie die Zündkerze, wenn die Elektroden heruntergebrannt sind oder wenn der Isolator gesprungen oder beschädigt ist. Reinigen Sie die Zündkerze bei Bedarf mit einer Stahlbürste.
4 Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Drahtlehre. Der Abstand muss bei 0,75 mm/0,030” liegen. Korrigieren Sie den Abstand bei Bedarf durch Biegen der Seitenelektrode.
5 Schrauben Sie die Zündkerze wieder von Hand ein, um eine Beschädigung des Gewindes zu vermeiden.
6 Liegt die Zündkerze am Sitz an, ist sie mit einem Zündkerzenschlüssel anzuziehen. Zündkerze anziehen, sodass die Scheibe zusammengedrückt wird. Eine gebrauchte Zündkerze muss 1/8 Umdrehung über den Sitz hinaus festgezogen werden. Eine neue Zündkerze muss 1/4 Umdrehung über den Sitz hinaus festgezogen werden.
7 Bringen Sie den Zündkabelschuh wieder an.

WICHTIG! Zu wenig angezogene Zündkerzen können Überhitzungen und Motorschäden verursachen. Zu stark angezogene Zündkerzen können die Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen

Der Aufsitzmäher ist mit Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die ein Anlassen oder Fahren des Mähers unter folgenden Voraussetzungen verhindern.

Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Mähdeck ist angehoben und die Handbremse ist angezogen.

Der Motor sollte sich abstellen, wenn:

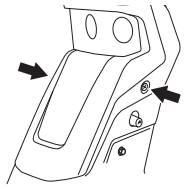
- Das Mähdeck ist abgesenkt und der Fahrer steht von seinem Sitz auf.
- Das Mähdeck befindet sich in angehobener Position, die Handbremse ist nicht angezogen und der Fahrer steht von seinem Sitz auf.

Überprüfen Sie das Sicherheitssystem täglich, indem Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt ist. Verändern Sie die Bedingungen, und versuchen Sie es erneut.

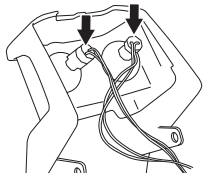
Leuchten austauschen

Informationen bezüglich des Lampentyps siehe Technische Daten.

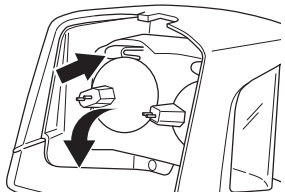
1 Die beiden Schrauben entfernen, die die Abdeckung des Lenkservogehäuses halten. Eine Schraube pro Seite.



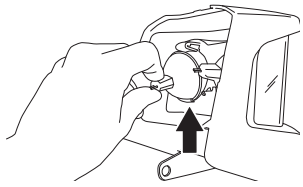
2 Kabel von den Lampen abziehen.



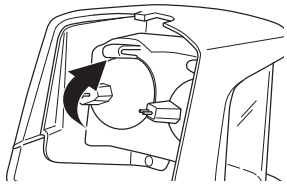
3 Vorsichtig den Verriegelungsmechanismus drücken und die Lampen aus ihren Haltern klappen.



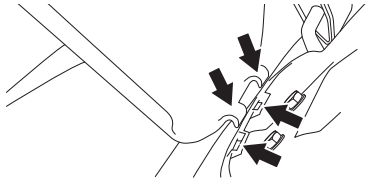
4 Die neuen Lampen in die untere Vorrichtung auf dem Lampengehäuse einsetzen.



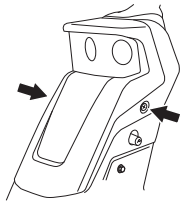
5 Lampe in der Sicherungshaltung durch Drücken in die richtige Position bringen



6 Die Lampenhalterung in die unteren Vorrichtungen auf dem Lenkservogehäuse einsetzen.



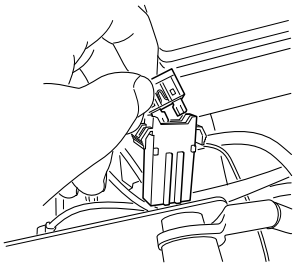
7 Kabel wieder anbringen und die Lampenhalterung am Lenkservogehäuse festschrauben.



Hauptsicherung

Die Hauptsicherung sitzt in einem losen Halter unter dem Batteriedeckel, vor der Batterie.

Typ: Flachstift 15 A.



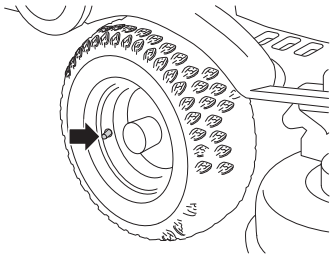
Verwenden Sie beim Ersetzen keinen anderen Sicherungstyp.

Eine ausgelöste Sicherung ist am abgebrannten Bügel zu erkennen. Beim Austausch die Sicherung aus dem Halter ziehen.

Die Sicherung schützt die elektrische Anlage. Löst sie kurze Zeit nach dem Austausch wieder aus, liegt dies an einem Kurzschluss, der vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine zu beheben ist.

Reifendruck prüfen

Der Reifendruck muss auf allen Rädern 60 kPa (0,6 bar / 9 PSI) betragen. Um die Antriebsleistung zu erhöhen, kann der Reifendruck der Hinterräder auf 40 kPa (0,4 bar/5,6 PSI) gesenkt werden. Der höchste zulässige Reifendruck beträgt 100 kPa (1,0 bar/14 PSI).

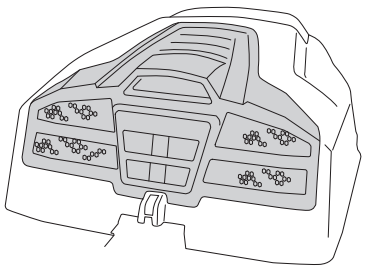


WICHTIG!

Um optimale Leistung zu erzielen und Schäden am Gerät zu vermeiden, ist es wichtig, dass alle Reifen denselben Luftdruck aufweisen

Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors

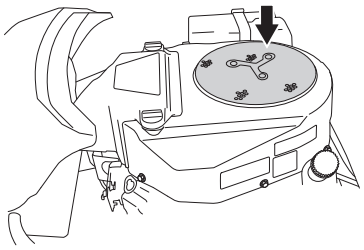
Das Lufteinlassgitter in der Motorhaube hinter dem Fahrersitz reinigen.



Motorhaube hochklappen.

Sicherstellen, dass sich kein Gras, Laub oder Schmutz im Lufteinlass des Motors befindet.

Bei verstopftem Lufteinlassgitter, Luftleitweg oder Kühllufteinlass verschlechtert sich die Kühlung des Motors, was zu Schäden am Motor führen kann.



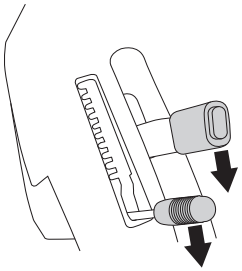
WARNUNG! Der Kühllufteinlass dreht sich bei laufendem Motor. Finger schützen.

Montage der Schneidausrüstung

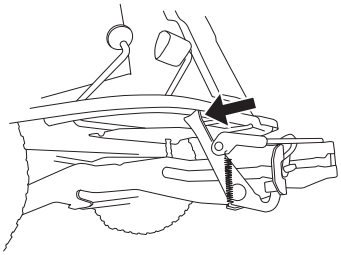
WARNUNG! Beim Einbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

1 Den Rider auf eine ebene Fläche stellen und die Feststellbremse aktivieren.

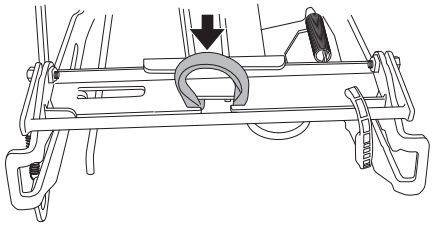
2 Überprüfen, dass der Hebel für die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe eingestellt ist und der Hubhebel für das Schneidwerk in Mähstellung steht.



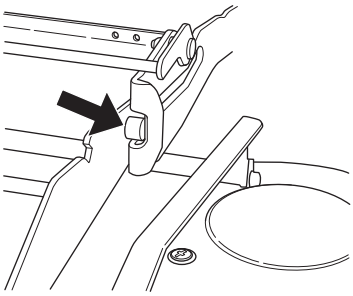
3 Den Geräterahmen nach unten drücken und Sperre gegen den Rahmen setzen.



4 Riemen in Riemenhalter setzen.

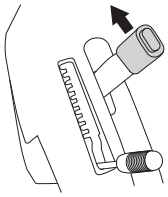


5 Deck einschieben und vordere Führungszapfen in die Nut des Geräterahmens setzen, einen auf jeder Seite.

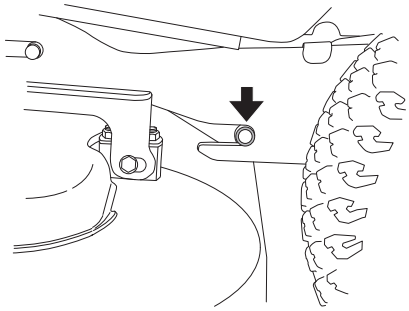


WARNUNG! Vorsichtig arbeiten, damit die Hand nicht eingeklemmt wird.

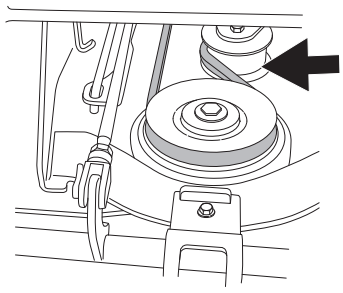
6 Schneidwerk anheben



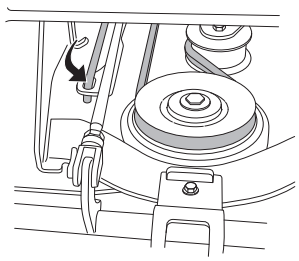
7 Das Schneidwerk so einschieben, dass die inneren Stopfen die Unterseite der Nuten des Geräterahmens berühren.



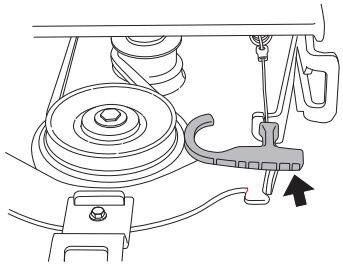
8 Antriebsriemen um das Antriebsrad des Aggregates legen. Sicherstellen, dass der Riemen auf der richtigen Seite der Riemenspannrolle platziert ist.



9 Höhenverstellungsstrebe einhaken.



10 Die Feder der Spannrolle befestigen.



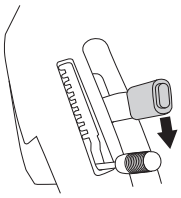
11 Die Fronthaube montieren.

Schneidwerk demontieren

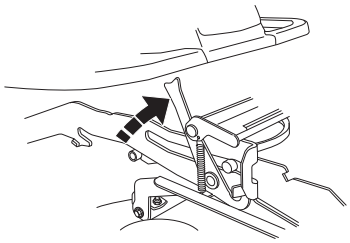
WARNUNG! Beim Ausbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

1 Schneidwerk in Servicestellung bringen, siehe Servicestellung des Schneidwerks, Punkt 1-6.

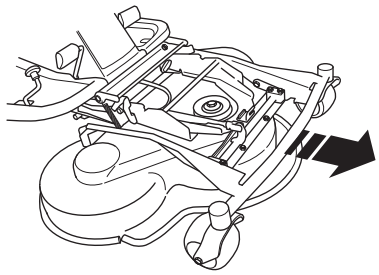
2 Schneidwerk absenken.



3 Sperre des Schneidwerks öffnen.



4 Das Schneidwerk herausziehen.



WARNUNG! Vorsichtig arbeiten, damit die Hand nicht eingeklemmt wird.

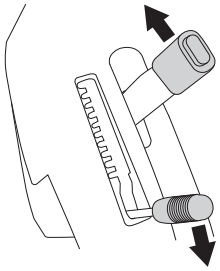
Service-Stellung des Schneidwerkes

Damit das Aggregat sich gut reinigen, reparieren oder warten lässt, ist es in Service-Stellung zu bringen. Service-Stellung bedeutet, dass das Aggregat hochgeklappt wird und in Vertikalstellung einrastet.

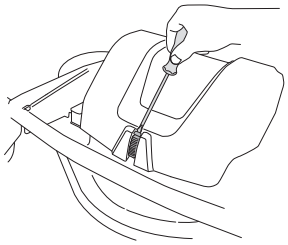
Anordnung in Service-Stellung

1 Die Maschine in eine horizontale Stellung bringen. Feststellbremse betätigen.

2 Die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe stellen und das Schneidwerk anheben.

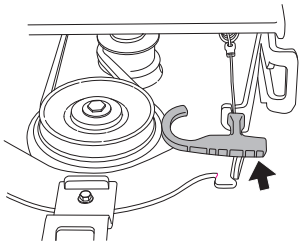


3 Das Schnappschloß an der Fronthaube öffnen und die Haube abheben.

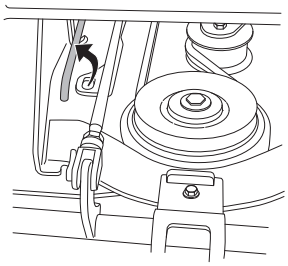


WARNUNG! Beim Ausbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

4 Die Feder der Spannrolle des Antriebsriemens lösen.

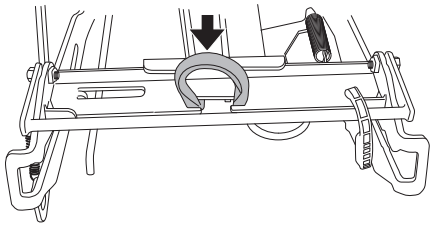


5 Schnitthöhenstrebe abnehmen und in den Halter legen.

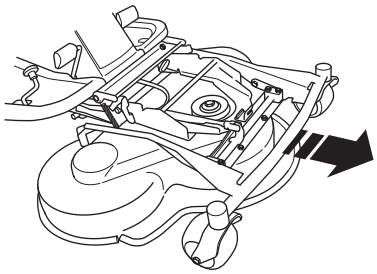


WARNUNG! Vorsichtig arbeiten, damit die Hand nicht eingeklemmt wird.

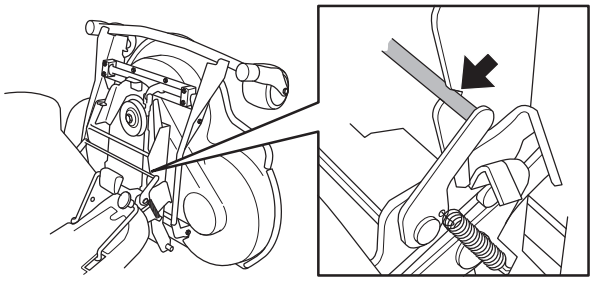
6 Antriebsriemen entfernen und in den Riemenhalter setzen.



7 Schneidwerk an der Vorderkante und bis zum Anschlag herausziehen.



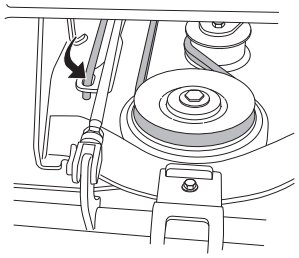
8 Das Schneidwerk bis zum Anschlag herausheben. Ein Klicken ertönt. Das Schneidwerk wird automatisch in der senkrechten Stellung gesichert.



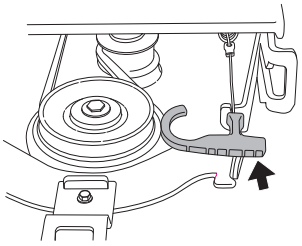
Aufhebung der Service-Stellung

1 Schneidwerk an der Vorderkante erfassen und die Sperre entriegeln, herunterklappen und das Schneidwerk einschieben.

2 Schnitthöhenstrebe und Riemen wieder montieren.



3 Riemen mit dem Riemenspanner spannen.



4 Fronthaube anbringen.

Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerks

Für ein optimales Mähergebnis muss das Schneidwerk der Form des Rasens folgen, ohne zu stark auf diesen zu drücken.

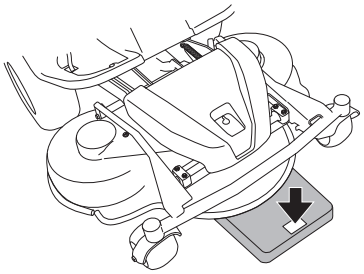
Der Druck wird mit je einer Schraube und Feder an den Seiten des Aufsitzmähers eingestellt.

1 Luftdruck der Reifen prüfen, 60 kPa/0,6 kp/cm^2/8,5 PSI.

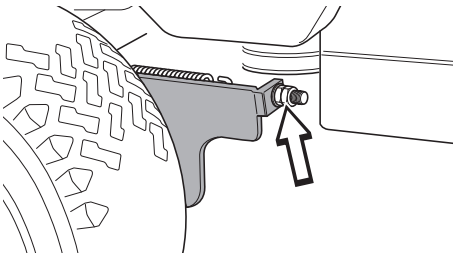
2 Aufsitzmäher auf ebenen Untergrund stellen.

3 Hubhebel in Mähstellung bringen.

4 Eine Badezimmerwaage unter die Vorderkante des Schneidwerkrahmens stellen, sodass das Schneidwerk auf der Waage ruht. Bei Bedarf kann ein Holzklotz zwischen Rahmen und Waage gelegt werden, damit die Stützräder nicht belastet werden.



5 Den Bodendruck des Schneidwerks durch Ein- oder Herausdrehen der Stellschrauben an beiden Seiten hinter den Vorderrädern einstellen. Der Bodendruck soll 12 bis 15 kg (26,5-33 lb) betragen.



Überprüfung der Parallelität des Schneidwerkes

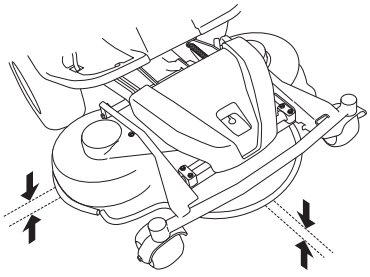
Die Parallelität des Schneidwerks wird auf folgende Weise geprüft:

1 Luftdruck der Reifen prüfen, 60 kPa/0,6 kp/cm^2/8,5 PSI.

2 Aufsitzmäher auf ebenen Untergrund stellen.

3 Hubhebel in Mähstellung bringen.

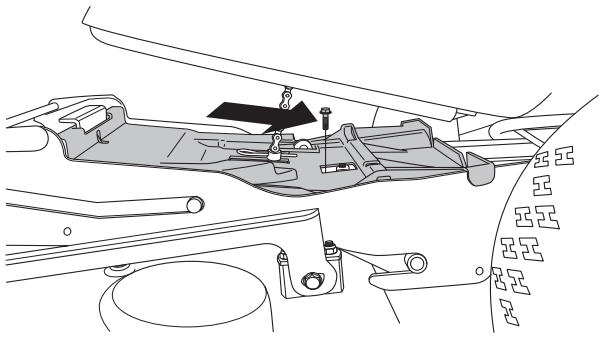
4 Abstand zwischen Boden und Schneidwerkkante vorn und hinten am Gehäuse messen. Das Schneidwerk muss leicht geneigt sein, die Hinterkante sollte 2-4 mm (1/8”) höher stehen als die Vorderkante.



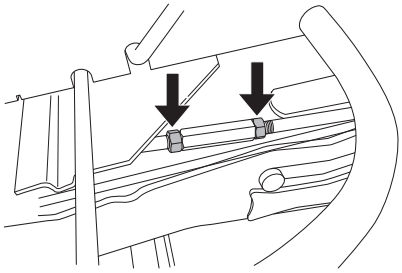
Einstellung der Parallelität des Schneidwerkes

1 Frontabdeckung sowie rechten Kotflügel abnehmen.

2 Lösen Sie die Riemenabdeckung.

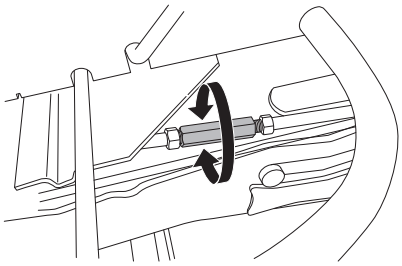


3 Muttern der Parallelstrebe lösen.



4 Strebe herausschrauben (verlängern), damit die Hinterkante der Haube angehoben wird.

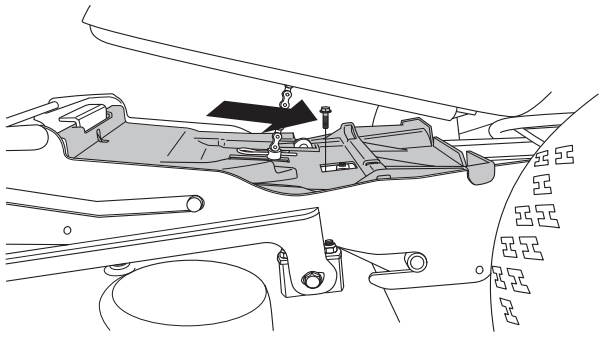
Strebe hineinschrauben (verkürzen), damit die Hinterkante der Haube abgesenkt wird.



5 Nach der Einstellung die Muttern anziehen.

6 Nach vorgenommener Einstellung ist die Parallelität des Aggregates erneut zu überprüfen.

7 Schrauben Sie die Riemenabdeckung fest.



8 Frontabdeckung sowie rechten Kotflügel montieren.

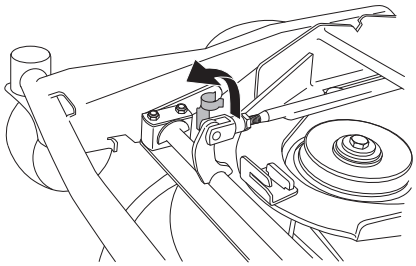
Austausch der Riemen des Schneidwerkes

WARNUNG! Die Hände bei Arbeiten an den Messern mit Handschuhen schützen. Bei Arbeiten mit dem Riemen besteht Klemmgefahr.

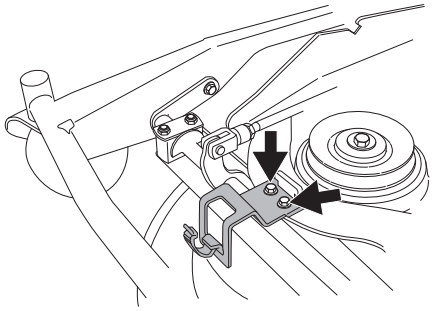
An diesen Schneidwerken mit kollosionssicheren Messern werden die Messer von einem Keilriemen angetrieben. Den Keilriemen wie folgt austauschen:

1 Schneidwerk demontieren.

2 Die Verriegelung für die Spurstangenschraube öffnen.

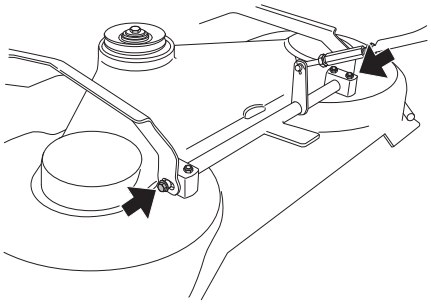


3 Befestigungsschrauben der Rahmenhalterung ausdrehen.

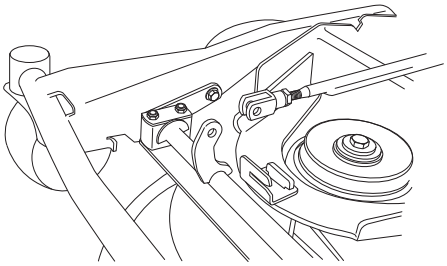


4 Verriegelung entfernen und den Geräterahmen herausbewegen.

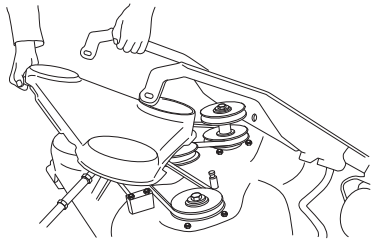
5 Die zwei Schrauben am Geräterahmen entfernen.



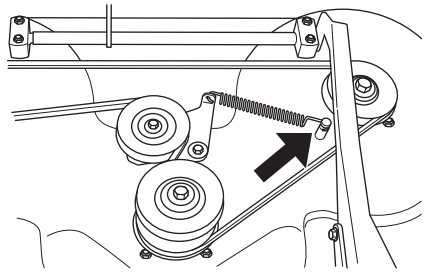
6 Die Schraube entfernen, sodass die Spurstange an einem Ende gelöst ist.



7 Die Schrauben an der Schneidabdeckung entfernen. Geräterahmen anheben und Abdeckung des Schneidwerks entfernen.



8 Die Feder lösen, mit der der Keilriemen gespannt wird, und den Riemen abziehen.

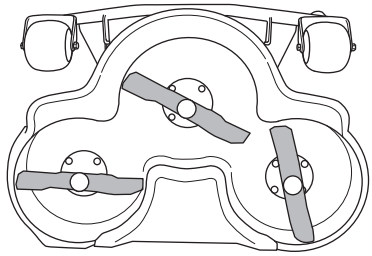


Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Kontrolle der Messer

Zur Optimierung des Schneidergebnisses müssen die Messer unbeschädigt und gut geschliffen sein.

Sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Messer angezogen sind.



WICHTIG!

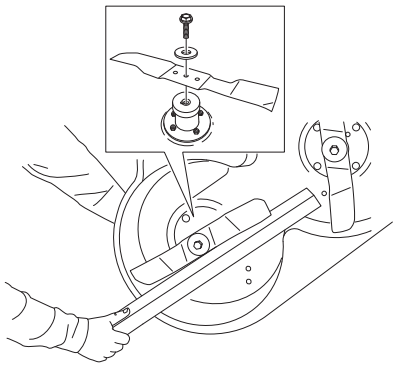
Sind eine oder mehrere Klingen durch eine Beschädigung oder aufgrund schlechter Auswuchtung nach dem Schärfen aus dem Gleichgewicht geraten, kann dies zu Vibrationen in der Maschine führen.

Nach dem Schleifen sind die Messer auszuwuchten.

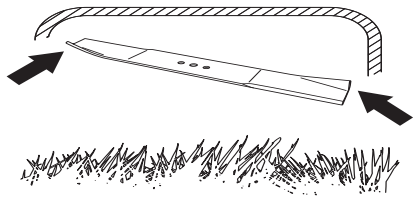
Beim Aufprall auf Hindernisse, durch die ein weiteres Arbeiten verhindert wird, sollten die beschädigten Messer ausgetauscht werden.

Austausch der Klingen

- Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe Serviceposition des Schneidwerks.
- Die Klinge mit einem Holzklotz feststellen. Die Klingenschraube lösen und die Klingenschraube, Scheibe und Klinge entfernen.



- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Die Klinge ist mit den abgewinkelten Enden nach oben in Richtung Abdeckung anzubringen.



- Anzugsmoment **45-50 Nm** (4,5-5 kpm/32-36 lbft).

WARNUNG! Die Hände bei Arbeiten an den Messern mit Handschuhen schützen.

WICHTIG!

Gehen Sie stets mit Vorsicht und Vernunft vor. Vermeiden Sie Situationen, für die Sie sich nicht ausreichend qualifiziert fühlen. Falls Sie sich auch nach dem Lesen dieser Anweisungen nicht über die richtige Vorgehensweise im Klaren sind, sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen, bevor Sie fortfahren. Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Servicehändler.

Es sind stets Original-Ersatzteile zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

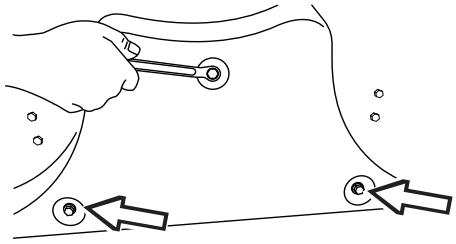
Entfernung des BioClip-Einsatzes

Zur Umstellung des Combi-Aggregates von BioClip-Funktion auf Schneidwerk mit Heckauswurf wird der BioClip-Einsatz abgenommen, der mit drei Schrauben unter dem Aggregat befestigt ist.

Combi 103, Combi 112

1 Das Aggregat in Service-Stellung bringen, siehe Anordnung in Service-Stellung.

2 Die drei Schrauben entfernen, mit denen der BioClip-Einsatz befestigt ist, und diesen abnehmen.



3 Tipp: Bringen Sie drei Gewindeschrauben M8x15 mm in den Bohrungen an, damit diese geschützt werden.

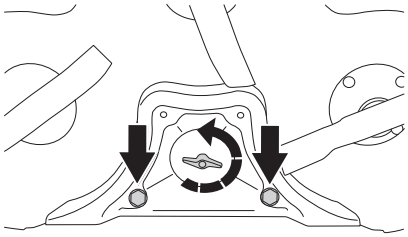
4 Das Aggregat wieder in Normalstellung bringen.

BioClip-Verschlusskappe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Combi 94

1 Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe Serviceposition des Schneidwerks.

2 Den Drehknopf und die Schrauben zur Befestigung der BioClip-Verschlusskappe lösen und die Klappe entfernen.



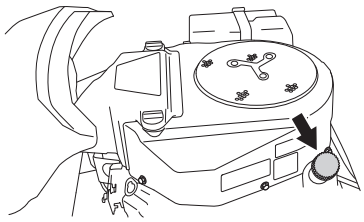
3 Das Aggregat wieder in Normalstellung bringen.

Kontrolle des Ölstands im Motor

Ölstand im Motor bei waagerecht stehendem Aufsitzmäher und abgestelltem Motor prüfen.

Motorhaube hochklappen.

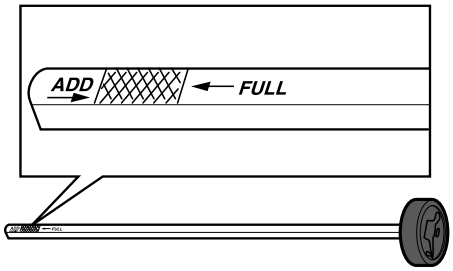
Messstab lösen, herausziehen und abwischen.



Messstab **ohne zu schrauben** wieder einführen.

Messstab herausziehen und Ölstand ablesen.

Der Ölstand muss zwischen den Markierungen auf dem Messstab liegen. Nähert sich der Ölstand der Marke ADD, ist Öl bis zur Marke FULL auf dem Messstab nachzufüllen.



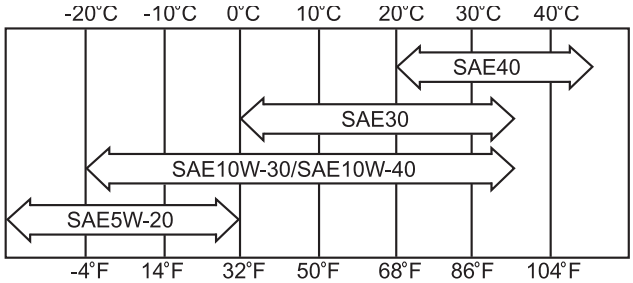
Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt. Öltank langsam mit Öl füllen.

Vor dem Starten des Motors Messstab gut anziehen. Motor starten und ca. 30 s im Leerlauf laufen lassen. Motor abstellen. 30 s warten und Ölstand prüfen. Bei Bedarf auffüllen, sodass der Ölstand bis zur FULL-Markierung am Messstab reicht.

Empfohlene Ölsorten:

- API Service Klasse: SF, SG, SH und SJ

Ein Öl mit einer Viskosität wählen, die den abgebildeten Temperaturbereichen entspricht:



Niemals verschiedene Ölsorten mischen.

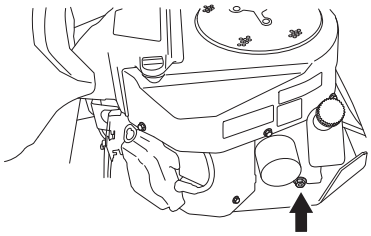
Wechseln des Motoröls

Das Motoröl ist erstmalig nach 8 Betriebsstunden zu wechseln. Danach ist das Öl alle 100 Betriebsstunden auszuwechseln.

Beim Betrieb unter schwerer Belastung oder bei hohen Umgebungstemperaturen alle 50 Std. wechseln.

WARNUNG! Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es sofort nach dem Abstellen des Motors abgelassen wird. Deshalb den Motor zuerst etwas abkühlen lassen.

1 Einen Behälter unter die linke Ablassschraube des Motors stellen.



2 Messstab entfernen. Die Ablassschraube auf der linken Seite des Motors entfernen.

3 Öl in den Behälter laufen lassen.

4 Ablassschraube anbringen und anziehen.

5 Bei Bedarf auffüllen, sodass der Ölstand bis zur FULL-Markierung am Messstab reicht. Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt. Füllanweisungen siehe 'Kontrolle des Ölstands im Motor'. Der Motor fasst 1,5 l (1,6 USqt) bei nicht ausgetauschtem Ölfilter und 1,7 l (1,8 USqt) bei ausgetauschtem Ölfilter.

6 Motor warmfahren und sicherstellen, dass an der Ölablassschraube keine Leckage auftritt.

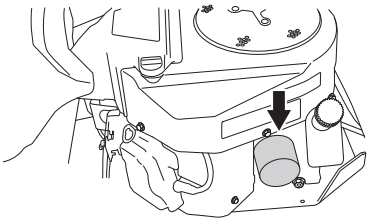
WICHTIG!

Gebrauchtes Motoröl, Frostschutzmittel etc. ist gesundheitsschädlich und darf nicht im Freien oder auf dem Boden entsorgt werden. Es sollte immer in einer Werkstatt oder einer geeigneten Beseitigungsanlage entsorgt werden.

Vermeiden Sie Hautkontakt mit Altöl. Ölspritzer mit Seife und Wasser abwaschen.

Austausch des Ölfilters

Ölfilter alle 200 Betriebsstunden austauschen. Das alte Ölfilter im Gegenuhrzeigersinn drehen, um es zu entfernen. Bei Bedarf einen Filterabzieher verwenden.

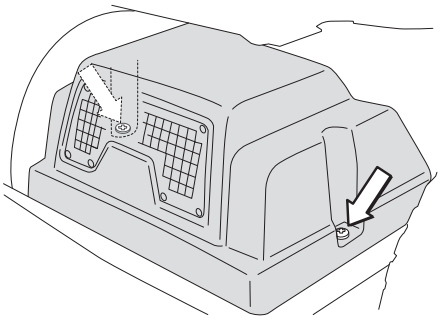


Die Gummidichtung des neuen Ölfilters leicht mit neuem Öl schmieren. Ölfilter im Uhrzeigersinn drehend montieren. Manuell drehen, bis die Gummidichtung anliegt. Dann noch eine halbe Umdrehung anziehen.

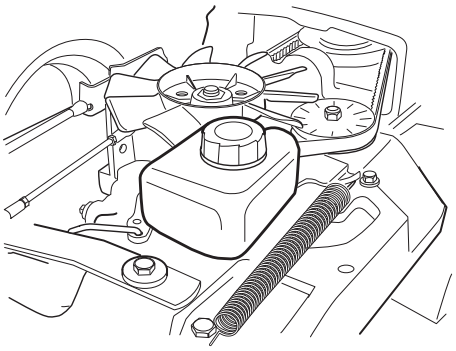
Neues Öl gemäß Kontrolle des Ölstands im Motor auffüllen. Motor starten und ca. 3 min laufen lassen. Motor abstellen und auf eventuelle Leckage prüfen. Öl auffüllen, um die Menge des im neuen Ölfilter vorhandenen Öls auszugleichen.

Kontrolle des Ölstands im Getriebe

1 Das Getriebegehäuse abnehmen. Die beiden Schrauben (eine auf jeder Seite) lösen und danach die Getriebehaube abnehmen.



2 Sicherstellen, dass der Getriebeöltank Öl enthält.



Rider 316T Bei Bedarf mit Motoröl SAE 10W/40 (Klasse SF-CC) auffüllen.

Rider 316T AWD, 316Ts AWD, 316TXs AWD Falls nötig, füllen Sie synthetisches Öl 10W/50 nach.

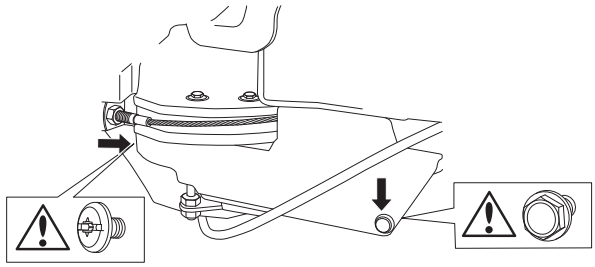
Der Öl- und Filterwechsel ist von einer autorisierten Servicewerkstatt vorzunehmen und im Werkstatthandbuch beschrieben.

Der Eingriff in das System stellt besondere Anforderungen an die Sauberkeit, und vor der Inbetriebnahme der Maschine muss das System entlüftet werden.

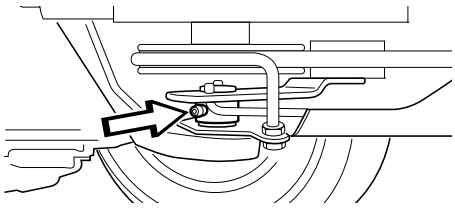
Schmierung der Spannrolle

Die Spannrolle regelmäßig mit einem Molybdändisulfidfett von guter Qualität* schmieren.

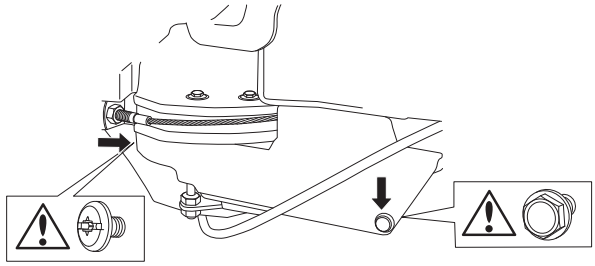
1 Lösen Sie die Riemenabdeckung.



2 Mit Fettspritze schmieren; einen Nippel von der rechten Seite unter der unteren Riemenscheibe des Motors, bis das Fett vordringt.



3 Schrauben Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen fest. Verwenden Sie an jedem Befestigungspunkt die richtigen Schrauben.



Bei täglichem Gebrauch zweimal wöchentlich schmieren.

Allgemeine Schmierung

Alle Gelenke und Lager sind bei der Herstellung mit Molybdändisulfidfett geschmiert worden. Mit Fett des gleichen Typs* nachschmieren. Die Steuer- und Bedienseilzüge mit Motoröl schmieren.

Diese Schmierung regelmäßig ausführen; bei täglichem Gebrauch der Maschine zweimal wöchentlich schmieren.

*Fett bekannter Marken (Kraftstofffirmen usw.) ist üblicherweise von guter Qualität. Die wichtigste Eigenschaft des Fetts ist der gute Korrosionsschutz.

Störungssuchplan

Störung	Ursache
Der Motor springt nicht an	Nicht genug Kraftstoff im Tank
	Zündkerze defekt
	Zündkabel defekt.
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Der Anlasser dreht den Motor nicht durch
	Sicherheitsschalter fehlerhaft
Der Anlasser dreht den Motor nicht durch	Batterie leer
	Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole
	Hubhebel für Schneidwerk in falscher Stellung
	Hauptsicherung durchgebrannt.
	Zündschloß defekt
	Bremse nicht aktiviert.
	Startmotor defekt
Der Motor läuft ungleichmäßig	Zündkerze defekt
	Vergaser falsch eingestellt
	Luftfilter verstopft
	Kraftstofftanklüftung verstopft
	Zündeinstellung fehlerhaft
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Choke aktiv oder falsch eingestellter Gaszug
Der Motor macht einen schwachen Eindruck	Luftfilter verstopft
	Zündkerze defekt
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Vergaser falsch eingestellt
	Choke aktiv oder falsch eingestellter Gaszug
Der Motor wird überhitzt	Motor überlastet
	Zündkerze defekt
	Lufteinlaß oder Kühlrippen verstopft
	Lüfter beschädigt
	Zu wenig oder kein Öl im Motor
	Zündeinstellung falsch
Batterie wird nicht geladen	Eine oder mehrere Zellen beschädigt
	Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole
Aufsitzmäher vibriert	Messer sind lose
	Motor ist lose
	Ein Messer oder mehrere Messer nicht richtig ausgewuchtet, Ursache Beschädigung oder schlechte Auswuchtung nach Schliff
Ungleichmäßiges Mähergebnis	Messer sind stumpf
	Langes oder nasses Gras
	Schneidwerk schräg eingestellt
	Grasansammlung unter der Haube
	Verschiedener Luftdruck in den Reifen auf der rechten und der linken Seite
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit
	Zu niedrige Motordrehzahl
	Antriebsriemen rutscht durch

Verwahrung

Aufbewahrung für den Winter

Nach dem Ende der Mähsaison sollte der Aufsitzmäher sofort für die Winterverwahrung in Ordnung gebracht werden. Dies gilt auch, wenn die Maschine länger als 30 Tage nicht angewendet wird. Kraftstoff, der länger (30 Tage oder mehr) im Tank verbleibt, kann klebrige Ablagerungen haben, die den Vergaser verstopfen und die Funktion des Motors stören können.

Ein Kraftstoffstabilisator ist eine mögliche Alternative zur Vermeidung klebriger Ablagerungen während der Verwahrung. Bei der Anwendung von Alkylatbenzin braucht kein Stabilisator zugesetzt zu werden, da dieser Kraftstoff stabil ist. Hingegen ist zu vermeiden, zwischen Standard- und Alkylatbenzin zu wechseln, da empfindliche Gummiteile härten können. Der Stabilisator wird im Tank oder im Kraftstoffkanister zugesetzt. Es ist stets das Mischungsverhältnis anzuwenden, das vom Hersteller des Stabilisators vorgeschrieben wird. Nach dem Zusatz von Stabilisator den Motor mindestens zehn Minuten lang laufen lassen, so dass der Stabilisator den Vergaser erreicht. Den Kraftstofftank und den Vergaser nicht leeren, wenn Stabilisator zugesetzt ist.

WARNUNG! Lagern Sie niemals eine Maschine mit Kraftstoff im Tank in Innenräumen oder Räumen mit unzureichender Belüftung, in denen Benzindämpfe in Kontakt mit offenem Feuer, Funken, einer Zündflamme oder einem Kontrolllämpchen (Boiler, Warmwasserspeicher, Wäschetrockner) kommen können. Den Kraftstoff äußerst vorsichtig behandeln. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar und kann bei fahrlässiger Handhabung schwere Personen- und Objektschäden verursachen. Kraftstoff im Freien und fern von offener Flamme in einen zugelassenen Behälter ablassen. Verwenden Sie niemals Benzin zur Reinigung. Reinigen Sie statt dessen mit Entfettungsmittel und warmem Wasser.

Für die Verwahrung des Aufsitzmähers sind folgende Maßnahmen zu treffen:

1 Den Aufsitzmäher gut säubern, besonders die Unterseite des Schneidwerks. Lackschäden sind auszubessern, um Rostangriffe zu vermeiden.

2 Den Aufsitzmäher auf verschlissene oder beschädigte Teile prüfen, evtl. lose Schrauben und Muttern anziehen.

3 Öl im Motor auswechseln, Altöl entsorgen.

4 Kraftstoffbehälter entleeren. Motor anlassen und fahren, bis auch der Vergaser ganz leer ist.

5 Zündkerzen ausbauen und etwa einen Esslöffel Motoröl in jeden Zylinder füllen. Motor durchdrehen, damit das Öl verteilt wird, und die Zündkerzen wieder einbauen.

6 Alle Schmiernippel, Gelenke und Wellen schmieren.

7 Batterie ausbauen. Batterie säubern, aufladen und kühl verwahren.

8 Aufsitzmäher sauber und trocken verwahren und mit einer Schutzabdeckung versehen.

Schutz

Zum Schutz der Maschine bei Verwahrung oder Transport ist eine Schutzhaube erhältlich. Bitten Sie Ihren Fachhändler um eine Vorführung.

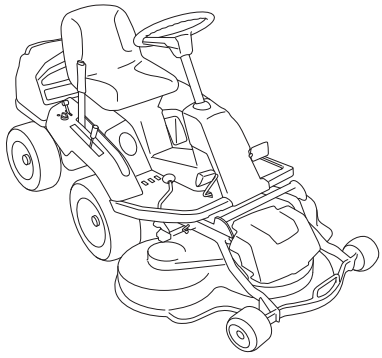
Service

Die Nebensaison ist der beste Zeitpunkt, um Servicearbeiten oder eine Inspektion der Maschine durchzuführen und so eine hohe Funktionssicherheit während der Hauptsaison sicherzustellen.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen sind das Einkaufsjahr des Aufsitzmähers sowie seine Modell-, Typen- und Seriennummer anzugeben.

Es sind stets Original-Ersatzteile zu verwenden.

Eine alljährliche Inspektion in einer autorisierten Kundendienstwerkstatt ist die beste Garantie für einwandfreies Funktionieren des Aufsitzmähers in der nächsten Saison.



Technische Daten

	Rider 316T	Rider 316T AWD
Abmessungen		
Länge ohne Schneidwerk, mm/ft	2020/6,61	2020/6,61
Breite ohne Schneidwerk, mm/ft	890/2,92	890/2,92
Höhe, mm/ft	1150/3,77	1150/3,77
Maschine ohne Schneideinheit, mit leeren Tanks, kg/lb	275-280-283/606-617-624	294-299-302/648-659-666
Radstand, mm/ft	887/2,91	887/2,91
Spurbreite vorn, mm/ft	712/2,34	712/2,34
Spurbreite hinten, mm/ft	627/2,06	627/2,06
Reifengröße	16 x 6,50 x 8	16 x 6,50 x 8
Reifendruck hinten und vorn, kPa / bar / PSI	60 (0,6/8,5)	60 (0,6/8,5)
Motor		
Fabrikat/Modell	Kawasaki / FS481V	Kawasaki / FS481V
Nennleistung des Motors, kW (siehe Anmerkung 1)	9,6	9,6
Hubraum, cm^3/cu.in	603/36,8	603/36,8
Kraftstoff, niedrigste Oktanzahl bleifrei	87	87
Tankvolumen, l/USqt	12/13	12/13
Öl	Klasse SF, SG, SH oder SJ SAE40, SAE30, SAE10W-30, SAE10W-40 oder SAE5W-20	Klasse SF, SG, SH oder SJ SAE40, SAE30, SAE10W-30, SAE10W-40 oder SAE5W-20
Ölfüllmenge einschl. Filter	1,7/1,8	1,7/1,8
Ölfüllmenge ohne Filter, l/USqt	1,5/1,6	1,5/1,6
Starten	Elektrostart 12 V	Elektrostart 12 V
Max. Motordrehzahl, U/min	2900 ± 100	2900 ± 100
Elektrische Anlage		
Typ	12 V, minusgeerdet	12 V, minusgeerdet
Batterie	12 V, 24 Ah	12 V, 24 Ah
Zündkerze	NGK BPR4ES	NGK BPR4ES
Elektrodenabstand, mm/inch	0,75/0,030	0,75/0,030
Lampen	Osram, 2X12V 20W	Osram, 2X12V 20W
Geräuschemissionen und Mähbreite (siehe Anmerkung 2)		
Gemessene Schallleistung dB(A)	97	97
Garantierte Schallleistung dB(A)	98	98
Mähbreite, cm/inch	94-103-112/37-41-44	94-103-112/37-41-44
Lautstärke (siehe Anmerkung 3)		
Schalldruckpegel am Ohr des Benutzers, dB(A)	86	86
Vibrationspegel (siehe Anmerkung 4)		
Vibrationspegel am Lenkrad, m/s^2	2,5	2,5
Vibrationspegel am Sitz, m/s^2	0,7	0,7
Getriebe		
Fabrikat	Tuff Torq K46	K 574 KTM 10L
Öl, Klasse SF-CC	SAE 10W/40	SAE 10W/50 Synthetic
Schneidwerk		
Typ	Combi 94	Combi 94
	Combi 103	Combi 103
	Combi 112	Combi 112

Anm. 1: Die Nennleistung der Maschine ist die durchschnittlich nach SAE-Standard J1349/ISO1585 gemessene Nettoleistung einer typischen Produktionsmaschine, die (bei einer bestimmten Drehzahl) an das Maschinenmodell abgegeben wird. Maschinen für die Massenproduktion können von diesem Wert abweichen. Die tatsächliche Ausgangsleistung für die an der Endmaschine installierte Maschine hängt von der Betriebsgeschwindigkeit, den Umweltbedingungen und anderen Werten ab.

Anmerkung 2: Umweltbelastende Geräuschemission gemessen als Schallleistung (L_{WA}) gemäß EG-Richtlinie 2000/14/EG.

Anmerkung 3: Schalldruckpegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Schalldruckpegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (standardmäßige Ausbreitung) von 1,2 dB (A).

Anmerkung 4: Vibrationspegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Vibrationspegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (Standardabweichung) von 0,2 m/s^2 (Lenkrad) und 0,8 m/s^2 (Sitz).

Technische Daten

	Rider 316Ts AWD	Rider 316TXs AWD
Abmessungen		
Länge ohne Schneidwerk, mm/ft	2020/6,61	2020/6,61
Breite ohne Schneidwerk, mm/ft	890/2,92	890/2,92
Höhe, mm/ft	1150/3,77	1150/3,77
Maschine ohne Schneideinheit, mit leeren Tanks, kg/lb	307-312-315/679-688-694	294-299-302/648-659-666
Radstand, mm/ft	887/2,91	887/2,91
Spurbreite vorn, mm/ft	712/2,34	712/2,34
Spurbreite hinten, mm/ft	627/2,06	627/2,06
Reifengröße	16 x 6,50 x 8	16 x 6,50 x 8
Reifendruck hinten und vorn, kPa / bar / PSI	60 (0,6/8,5)	60 (0,6/8,5)
Motor		
Fabrikat/Modell	Kawasaki / FS481V	Kawasaki / FS481V
Nennleistung des Motors, kW (siehe Anmerkung 1)	9,6	9,6
Hubraum, cm^3/cu.in	603/36,8	603/36,8
Kraftstoff, niedrigste Oktanzahl bleifrei	87	87
Tankvolumen, l/USqt	12/13	12/13
Öl	Klasse SF, SG, SH oder SJ SAE40, SAE30, SAE10W-30, SAE10W-40 oder SAE5W-20	Klasse SF, SG, SH oder SJ SAE40, SAE30, SAE10W-30, SAE10W-40 oder SAE5W-20
Ölfüllmenge einschl. Filter	1,7/1,8	1,7/1,8
Ölfüllmenge ohne Filter, l/USqt	1,5/1,6	1,5/1,6
Starten	Elektrostart 12 V	Elektrostart 12 V
Max. Motordrehzahl, U/min	2900 ± 100	3100 ± 100
Elektrische Anlage		
Typ	12 V, minusgeerdet	12 V, minusgeerdet
Batterie	12 V, 24 Ah	12 V, 24 Ah
Zündkerze	NGK BPR4ES	NGK BPR4ES
Elektrodenabstand, mm/inch	0,75/0,030	0,75/0,030
Lampen	Osram, 2X12V 20W	Osram, 2X12V 20W
Geräuschemissionen und Mähbreite (siehe Anmerkung 2)		
Gemessene Schallleistung dB(A)	97	98
Garantierte Schallleistung dB(A)	98	99
Mähbreite, cm/inch	94-103-112/37-41-44	94-103-112/37-41-44
Lautstärke (siehe Anmerkung 3)		
Schalldruckpegel am Ohr des Benutzers, dB(A)	86	83
Vibrationspegel (siehe Anmerkung 4)		
Vibrationspegel am Lenkrad, m/s^2	2,5	2,5
Vibrationspegel am Sitz, m/s^2	0,7	0,7
Getriebe		
Fabrikat	K 574 KTM 10L	K 574 KTM 10L
Öl, Klasse SF-CC	SAE 10W/50 Synthetic	SAE 10W/50 Synthetic
Schneidwerk		
Typ	Combi 94	Combi 94
	Combi 103	Combi 103
	Combi 112	Combi 112

Anmerkung 1: Die Nennleistung der Maschine ist die durchschnittlich nach SAE-Standard J1349/ISO1585 gemessene Nettoleistung einer typischen Produktionsmaschine, die (bei einer bestimmten Drehzahl) an das Maschinenmodell abgegeben wird. Maschinen für die Massenproduktion können von diesem Wert abweichen. Die tatsächliche Ausgangsleistung für die an der Endmaschine installierte Maschine hängt von der Betriebsgeschwindigkeit, den Umweltbedingungen und anderen Werten ab.

Anmerkung 2: Umweltbelastende Geräuschemission gemessen als Schallleistung (L_{WA}) gemäß EG-Richtlinie 2000/14/EG.

Anmerkung 3: Schalldruckpegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Schalldruckpegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (standardmäßige Ausbreitung) von 1,2 dB (A).

Anmerkung 4: Vibrationspegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Vibrationspegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (Standardabweichung) von 0,2 m/s^2 (Lenkrad) und 0,8 m/s^2 (Sitz).

Technische Daten

Schneidwerk	Combi 94	Combi 103	Combi 112
Mähbreite, mm/inch	940/37	1030 / 41	1120 / 44.1
Schnitthöhen, 10 Positionen, mm/Zoll	25-75/0.98-2.95	25-75/0.98-2.95	25-75/0.98-2.95
Messerlänge, mm/inch	358/14.09	388/15.28	420 / 16,5
Gewicht, kg	44/97	49/108	52/114,6
Messer			
Teilenummer	5796525-10	5041882-10	5041881-10

WICHTIGE INFORMATION Wenn dieses Produkt ausgedient hat und nicht mehr angewendet wird, geben Sie es bitte bei Ihrem Fachhändler oder einer anderen Entsorgungsstelle zum Recycling ab.

WICHTIGE INFORMATION Zur Einführung von Verbesserungen sind Änderungen der technischen Daten und der Ausführung ohne besondere Mitteilung vorbehalten.

Rechtliche Ansprüche als Folge von Informationen in dieser Bedienungsanweisung werden niemals anerkannt, unabhängig von dem Anlass, aus dem sie erhoben werden.

Für Reparaturen sind nur Originalteile anzuwenden. Wenn andere Teile angewendet werden, verliert die Garantie ihre Gültigkeit.

EG-Konformitätserklärung (nur für Europa)

Husqvarna AB, SE-561 82 Huskvarna, Schweden, Tel.: +46-36-146500, versichert hiermit, dass die Aufsitzrasenmäher Husqvarna Rider 316T, Rider 316T AWD, Rider 316TXs AWD und Rider 316Ts AWD von den Seriennummern des Baujahrs 2012 an (die Jahreszahl wird im Klartext mitsamt einer nachfolgenden Seriennummer auf dem Typenschild angegeben) den Vorschriften folgender RICHTLINIEN DES RATES entspricht:

vom 17. Mai 2006 „Maschinen-Richtlinie' **2006/42/EG**.

vom 26. Februar 2014 ”über elektromagnetische Verträglichkeit” **2014/30/EU**.

vom 8. Mai 2000 ”über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen” **2000/14/EG**.

Angaben zu Geräuschemissionen und Schnittbreite siehe Technische Daten

Folgende harmonisierte Normen wurden angewendet: **EN ISO 12100-2, ISO 5395.**

Die angemeldete Prüfstelle: **0404, SMP Svensk Maskinprovning AB**, Box 7035, SE-750 07 Uppsala, hat Berichte zur Beurteilung der Übereinstimmung gemäß Anlage VI zur Richtlinie des Rates vom 8. Mai 2000 ”über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen” 2000/14/EG veröffentlicht.

Die Prüfzertifikate haben die Nummern: **01/901/147, 01/901/156**

Huskvarna, 19. Mai 2014

Claes Losdal, Entwicklungsleiter/Gartenprodukte
(Bevollmächtigter Vertreter für Husqvarna AB, verantwortlich für die technische Dokumentation.)

Originalanweisungen

1156986-51

2016-01-22
Rev.2